

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort: Breslau
Verlagsdruckerei: Postfach-Ring 1206, Redaktion Ring 3144
Postfach-Ring: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852

Anzeigenpreis: Je 1000 Zeichen für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 20.- Mk., auswärts 25.- Mk. Anzeigen unter Text 10.- Mk., auswärts 15.- Mk. Stellenangebote 10.- Mk., Familienangelegenheiten, Verträge, Verleumdungen, Wohnungsangelegenheiten 5.- Mk. Kleine Anzeigen pro Wort 2.- Mk., das letzte Wort 1.- Mk. Anzeigen für nicht schlesische Kreise müssen bis zum 11. Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Verwaltung Postfach 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Verwaltung: Postfach 4/6, durch die Zweigstellen der „Volkswacht“: Postfach-Ring 1206, sowie durch alle Buchhändler zu beziehen. Abonnement 30.- Mk., monatlich 3.- Mk. Durch die Post-Versandstelle frei zu beziehen.

Der Besitz entlastet sich!

Zwischen den Schlachten.

Der Präsident der Vereinigten Staaten, Harding, hat erklärt, dass die amerikanische Regierung alles mögliche tue, um eine Entwirrung des europäischen Schuldenproblems zu erreichen. Die beteiligten Regierungen würden bis zum 2. Januar nächsten Jahres über die Haltung Amerikas unterrichtet werden. Die Bedeutung dieser Nachricht kann nicht unterschätzt werden; denn eine endgültige Regelung des interalliierten Schuldenproblems und der Reparationsfrage ist ohne eine Teilnahme Amerikas, des Hauptgläubigers der Entente, und des Weltfinanziers, nicht denkbar. Mit Amerika geht bereit, aus der ruhigen Reserve des Beobachters hervorzutreten, so sind endlich alle Faktoren beisammen, die notwendig sind, um zu einer Entwirrung zu gelangen. Allerdings wäre es zu früh, jeden Optimismus fallen zu lassen. Noch kennen wir die Haltung Amerikas nicht, noch sind die Bedingungen nicht bekannt, unter denen die Vereinigten Staaten bereit sind, sich an der Endregelung zu beteiligen. Wir wissen aus früheren offiziellen Erklärungen, dass man in Washington großes Gewicht auf die Räumung der besetzten Gebiete und auf einen endgültigen Verzicht Frankreichs in der Annerionsfrage legt. Wir wissen weiter, dass Amerika der Ansicht ist, eine beträchtliche Verminderung des französischen Heeresbudgets sei notwendig, um den französischen Staatshaushalt auf eine gesunde Basis zu stellen. Es bleibt also abzuwarten, welche von diesen Forderungen Amerika aufrecht erhält und inwieweit Frankreich bereit ist, diesen Wünschen entgegenzukommen.

Augenblicklich ist es in Frankreich von den Gewaltplänen abfallend still geworden. Ueber Nacht hat sich eine taktische Schwächung vollzogen, die jedenfalls das eine beweist, dass die französische Presse ausgezeichnet auf die Winke ihrer Regierung zu hören versteht. Wenn man es ängstlich vermeidet, auf die Niederlage hinzuweisen, die der Militärminister Poincaré in London erlitten hat, so deutet das darauf hin, dass man einen Sturz Poincarés in diesem Augenblick nicht für opportun hält. Im Grunde genommen kann ja Frankreich auch mit dem Resultat der Londoner Konferenz zufrieden sein; denn wenn es gelingt, für den interalliierten Schuldenausgleich eine alle Teile befriedigende Form zu finden, eine Form, die zugleich gestatten würde, das Reparationsproblem in den Bereich des Möglichen zu schieben, dann ist Frankreich jedenfalls mehr gebient, als mit militärischen Heldentaten, die für spätere Geschlechter in französischen Geschichtsbüchern vielleicht sehr spannend nachzulesen sein würden, die das französische Ansehen aber für lange Zeit vernichten und darüber hinaus das Europa von heute einem fürchterlichen Erdbeben aussetzen würden.

Auf der anderen Seite sollte man aber dem Frieden in den Wandelhallen der französischen Kammer nicht allzu sehr trauen. Der Franzose hat es immer verstanden, sehr geschickt aus- und zurückzuweichen. Nichts garantiert dafür, dass nicht morgen schon wieder der Verzicht auf die Annerionspolitik wesentlich anders lautet und dass, wenn auch nicht die Bajonnette in der Dialektik der französischen Staatsmänner funkteln sollten, so doch die französischen Verwaltungsbeamten mit wohlgepadtem Tornister als Hauptpfandnehmer auf dem Plan erscheinen werden.

Es wird viel davon abhängen, ob es der deutschen Politik in der Zwischenzeit gelingt, einen Plan vorzulegen, der auch derartigen Garantien vorliegen das Daseinsrecht zu nehmen versteht. Wie es heißt, behält die deutsche Regierung mit der englischen und auch der französischen Regierung Fühlung. Man scheint also auf deutscher Seite die Hoffnung zu hegen, bis zum 2. Januar das Jauchewort gefunden zu haben, und da dem so ist, erscheint auch die Großindustrie wieder freundlich winkend auf dem Plan. Der Schlechtwetter-Mann Stinnes ist plötzlich verschwunden, und an seiner Stelle steht, recht unerwartet, Herr Dr. Sorge mit dem Sonnenlicht. Man muß sagen, wenn es richtig ist, dass Herr Stinnes in seinem Organ in das falsche Horn geblasen hat, dann sind Disziplin und politisches Laikagegefühl in der Schwerindustrie unter aller Kritik. Handelt es sich aber in beiden Fällen um ein gemeinsam verabredetes Manöver der Schwerindustrie, dann kann man ihr zu ihrem politischen Verantwortungsgefühl ebenbürtig wie

zu ihrem politischen Instinkt gratulieren. Nebenfalls wird man kaum ergründen können, auf Grund welcher Qualitäten sich diese Herren für unentbehrliche Führer in der Politik halten. Sie sabotieren die Erfüllungspolitik, solange es ungewiß ist, ob sie zu einem positiven Resultat führt, kommen aber angelauten, wenn der Wind vom Westen weht. So ist man denn auch hier in Sorge, ob nicht auch aus diesem Wetterwinkel, wie aus Frankreich, neue Sturmzeichen drohen, und man wird stets daran denken müssen, dass man nie so weit gekommen wäre, wenn nicht stets die Sozialdemokratie darauf gedrungen hätte, an einer konsequenten Erfüllungspolitik festzuhalten.

Stürzt Poincaré?

(Drahtbericht unseres Berliner Büros.)

Der Berichterstatter der „Vossischen Zeitung“ meldet aus Paris folgendes: „Nach gewissenhafter Erörterung der Stimmung in diesem parlamentarischen Kreise glaube ich, versichern zu können, dass die Mehrheit von Kammer und Senat den Verzicht auf die Besetzung des Ruhrgebietes billigt. Die bevorstehende Kammerdebatte wird aller Voraussicht nach Gewißheit darüber bringen, dass die Ruhrbesetzung in der von den extremen Nationalisten verlangten Form von den maßgebenden Kreisen in Frankreich endgültig aufgehoben wird. Das Kabinett Poincaré wird nach der Verlesung ernsthafte Beurteiler der Lage keinesfalls wegen des Verzichtes auf die Ruhrbesetzung gestürzt werden.“

Trotzdem gilt Poincarés Stellung als sehr ernstlich erschüttert, so dass sein Rücktritt nach hier herrschender Auffassung mit Sicherheit zu erwarten ist, selbst wenn die bevorstehende Kammerdebatte mit einer Art von provisorischem Vertrauensvotum abschließen sollte. In der Debatte wird der Abgeordnete F. George von der Millerand-Partei auftreten.“

Der Pariser Korrespondent der „Vossischen Zeitung“ ist in der Regel äußerst gut über die Stimmung in französischen Regierungskreisen und die Absichten der Kammerfraktionen unterrichtet. Inwieweit seine heutigen überaus reichen Informationen zutreffen, mag der heutige Tag lehren. Wir können sie weder bestätigen, noch vorläufig angezweifeln. Hauptächlich wird ein event. Rücktritt Poincarés mit dem Konflikt zwischen Millerand und Poincaré begründet. Es handelt sich hier um einen Konflikt, der anfänglich der Londoner Konferenz entflohen ist.

Bonar Law zur Reparationsfrage.

Der englische Ministerpräsident hielt am Montag im Unterhaus die große politische Rede, die sich hauptsächlich auf die Haltung Englands in der Reparationsfrage bezog. Bonar Law erklärte, dass Deutschland gegenwärtig vor dem Bankrott stehe und eine Gewaltpolitik ihm gegenüber zwecklos sei, da sie nichts einbringen würde. Zur Frage der interalliierten Schulden äußerte er, dass es ungerecht wäre, dass England seine Schulden an Amerika und andere Länder bezahlen dürfte, ohne dass es selbst seine Guthaben einbringen könnte. Wenn dieser Fall eintreten sollte, so würde er eine vernichtende Wirkung auf die Lebenshaltung in England über ein Menschenalter hinaus haben. Es würden Kosten auf den Schultern seiner Staatsbürger liegen, die niemand in England verstehen würde. England könne nicht freigelegt sein, wie man sich das im Ausland vorzustellen scheint. Deutschland ist nicht von einer herabigen Schuld überlastet, so fuhr Bonar Law fort, wie England. Aber es steht trotzdem außer Zweifel, dass Deutschland vor dem finanziellen Zusammenbruch steht. Es kann in Deutschland keine Besserung der Lage eintreten, wenn nicht die Welt stillsteht.

Zur Frage der Ruhrbesetzung erklärte er, dass England unter keinen Umständen die Maßnahmen billigen könnte, die nicht produktive Reparationen beschaffen. Auffallend ist, dass Bonar Law auf die eingeleiteten inoffiziellen Besprechungen über das interalliierte Schuldenproblem mit Amerika nicht Bezug nahm.

Notstandsmaßnahmen für Invaliden-Rentner.

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstages nahm am Mittwoch zu einem Beschlussesentwurf der Regierung über Notstandsmaßnahmen für die Invalidenrentner Stellung. Die Regierung wollte die Unterstützungsgrenze auf jährlich 36 000 Mk. festsetzen. Der Antrag unserer Parteigenossen wurden dafür 43 200 Mk. und die Höhe für Witwen und Waisenunterstützung auf 34 200 bzw. 19 200 Mk., die Kinderzuschläge auf 3600 Mk. erhöht, nachdem ein Antrag der Sozialdemokratischen Partei, die Kinderzuschläge auf 6000 Mk. zu erhöhen, die Billigung des Ausschusses nicht gefunden hatte. Bei der Berechnung des Einkommens aus der Rente wird künftig nur die Rentenquote in Betracht gezogen. Arbeitseinkommen wird bis zu 36 000 Mk. nicht angerechnet. Bis zu 9000 Mk. bleibt die Summe außer Berechnung, die auf Grund vom Militärversorgungsgesetz oder Reichsversorgungsgesetz oder Anwartschaftsversicherung, privater Unterstützung usw. bezogen wird. Die Vertreter der Regierung erklärten anlässlich der Beratung, dass in der allerersten Zeit eine Novelle zu dem Gesetz zu erwarten sei und dass dann eingehende Beratungen am Gesetz vorgenommen werden könnten. Genosse Karcher verlangt zum Schluss noch, dass die erhöhte Unterstützung schnellstens ausgearbeitet wird.

Ein Dollar (vorläufig) 7500 Mark.

Steuerfragen im Reichstag.

Der Besitz durch die bürgerliche Mehrheit entlastet.

Die im Handelsgesetzbuch und in der Gewerbeordnung vorgesehene Gehaltsgrenzen (Rüchigungsbeschränkungen, Konfurrenzverbot) werden auf Antrag der Sozialdemokraten auf 1 500 000 Mark, 750 000 Mark und 2 400 000 Mark erhöht.

Das Haus tritt dann in die zweite Lesung der Novelle zum Einkommensteuergesetz ein.

Abg. Herz (Soz.) erstattet den Bericht des Steueraussschusses, über dessen Beschlüsse wir bereits eingehend berichtet haben. Nach den amtlichen Angaben entfielen in der Zeit von April bis Juli dieses Jahres von einem Steuereinkommen von 23 1/2 Milliarden 13,3 Milliarden auf die Lohnsteuer. Im Oktober kamen auf 21,8 Milliarden Steuereinkünfte 15,7 Milliarden auf die Lohnsteuer.

Ein Antrag der Sozialdemokratie will für 1923 einen höheren Tarif für die höheren und höchsten Einkommen, während die Grenze, bis zu der nur 10 Prozent erhoben werden, bei einer Million bleibt. Ferner soll bestimmt werden, dass 1923 die vierteljährlichen Vorauszahlungen dem Stand des Goldzollausfalls, wie er am 15. Februar 1923 festgesetzt ist, anzupassen sind. Die von der Lohnsteuer zu machenden Abzüge sollen von 200 auf 400 Mark monatlich erhöht werden, die Werbungskosten von 1000 auf 1350 Mark pro Monat. Im Januar und Februar 1923 sollen als Ausgleich für die letzten Monate 1922 die Abzüge betragen je 700 Mark für Mann und Ehefrau, je 1000 Mark für unmündige Kinder und 2100 Mark für Werbungskosten. Endlich sollen auch im Tarif für 1922 die höheren und höchsten Einkommen stärker belastet werden.

Ein Kompromissantrag des Zentrums, der Demokraten und der Deutschen Volkspartei will für das Jahr 1922 die 10-Prozent-Grenze auf 400 000 Mark erhöhen, die übrigen Prozentsätze sollen bleiben, oder die Stufen der Einkommenssätze anders bemessen werden (200 000 Mk., 400 000 Mk., 600 000 Mk., 1 000 000 Mk., 1 500 000 Mk. und 2 000 000 Mk.).

Abg. Helfferich (DntL) erklärt unter lebhaften Zwischenrufen der Linken, die Steuerpolitik laufe lediglich auf eine Kapitalverzerrung hinaus. Die Vorlage sei eine mangelhafte Anpassung an die Geldwertung.

Abg. Rahmann (Soz.):

Der rasende Sturz der Mark hat eine zunehmende Verelendung weitester Schichten des Volkes herbeigeführt. Diese vor weiterer Verelendung zu schützen, ist unsere Aufgabe. Das erfüllt auch ganz deutlich aus dem Initiationsgesetzentwurf, den wir im Oktober zur Abänderung des Einkommensteuergesetzes eingebracht haben. Wir hätten gewünscht, dass dieser Entwurf noch mit dem 1. November Gesetzeskraft erlangt hätte, zumal aus berechtigten Gründen von Lohn- und Gehaltsempfängern in weitgehendem Maße Empörung darüber zum Ausdruck gebracht wurde, dass eine so ungeheure Steuerbelastung für sie vorhanden ist. Die Empörung ist aber auch um deswillen so groß, weil zahlreiche Selbstveranlagter den lieben Gott einen frommen Mann sein lassen und die Finanzämter als eine Einrichtung ansehen, die für sie absolut keine Bedeutung hat. (Sehr richtig! links.) Es sind Fälle bekannt, dass von Kleineinkommen aus dem Jahre 1920 sehr erhebliche Zahlungen noch jetzt im Rückstand sind, für 1921 und 1922 dürfte das Bild noch viel trüber sein. Erst gestern wurde mir bekannt, dass ein Großindustrieller den Antrag stellen wollte, ihm auf seine Steuerzahlungen für 1921 und die Vorauszahlung für 1922 einen Steueraussschuss zu gewähren. Seine Steuerschuld soll insgesamt rund 1 1/2 Duzend Millionen betragen. (Hört! hört! links.) Diese Schuld aus dem Jahre 1921 bedeutet, wenn sie heute bezahlt wird, nur ungefähr den hundertsten Teil dessen, was mit ihr im Jahre 1921 hätte bezahlt werden können. Häufig zahlen die Selbstveranlagter

aus reinem Egoismus

feinen Pfennig. Während die Höhe der Lohn- und Gehaltsempfänger immer mit dem augenblicklichen Wertmaß der Mark sinkt, sind die Selbstveranlagter in der Lage, im nächsten Jahre mit der 2000- oder 3000fachen entwerteten Mark ihre Steuern zu zahlen. Ich glaube nicht, dass das angekündigte Gesetz, in dem für verspätete Steuerzahlungen ein höherer Strafmaß vorgesehen ist, die Steuerhauken auf die Strümpfe helfen wird. Das ganze Steuersystem leistet der Absicht,

auf die weitere Verschlechterung der Reallohnarbeit, Vorstoß und sollte schließlich eine zweckentsprechende Gestaltung erfahren. Es läuft geradezu auf offener Straße hinaus, wenn die Arbeitgeber die einbehaltenen Steuerbeträge vielfach erst nach einem Vierteljahr an die Finanzämter abführen. Die Finanzämter müssen darauf sehen, dass die von den Löhnen und Gehältern abgezogenen Steuern auf dem schnellsten Wege abgeführt werden und nicht als Betriebskapital in falschen Händen bleiben. Auf dem Gebiete der Lohnsteuer-Einzahlung dürfte die Beschäftigte nicht besser liegen. Wenn nicht der feste Wille zur Tat vorhanden ist, entsteht Absicht zu machen, dass sie zu befürchten, dass eines Tages der ganze Lohnsteuer in die Hände geht, wenn die arbeitenden Massen wollen im demokratischen Lande nicht länger den Steuerhauken die Hände wässern. Wir sind heute mit dem Bewusstsein, dass alle Steuern gekürzt, aber mit diesem Maß haben sie sicher müssen, dass alle die letzten Finanzämter

Entscheidungen über die Höhe der Steuern und die Höhe der Steuern, (Kleineres Geld auch! links) diese werden durch die dem Einkommensteuergesetz nach dem 1. Januar 1923 geltenden Bestimmungen zu ändern. Die Höhe der Steuern wird durch die dem Einkommensteuergesetz nach dem 1. Januar 1923 geltenden Bestimmungen zu ändern.

Werbende Häuser des Breslauer Großhandels (1. Fortsetzung)

L. LEHNART, Breslau I
 Poststraße 7, Lager: Neue Sandstraße 14
 Großhandlung - Fabrikation
 Trikotagen, Strumpfwaren, Garne aller Art, Zwirne, Schuhriemenfabrikation
 Preisliste gratis Mustersendung per Nachnahme

Koh & Schwartz
 Trikotagen - Strumpfwaren - Handschuhe - Sweater
 Breslau I, Reuschestraße 20/21, Telefon Ring 11811

Müller & Kaul Gebr. Baginsky
 Inh. Harry Müller Inh. Harry Müller
Webwaren-Großhandlung
 Breslau
 Karlstraße 11 Fernspr. Ring 7059 u. 2474

Pinkus & Werner, Breslau
 Karlstraße 16 Fernspr. Ring 12462
Großhandlung in Klein-Kinderbekleidung
 Spezialität: Baby-Ausstattungen
 Frottier-Wäsche Frottier-Wäsche

Baerwald & Herrnstadt
 Webwaren-Großhandlung
 Spezialität: Eigene Ausrüstung
 Breslau I, Karlstraße 38 - Fernsprecher Ring 938

Benno Freund
 Gegründet 1896
 Breslau I Reuschestraße 3/4, I. Etage **Strumpffabrik** Trikotagen, Handschuhe, Wollwaren

S. Zimmt, Breslau I
 Trikotagen - Strümpfe - Weiß- und Wollwaren
 Reuschestraße 65 I - Fernsprecher Ring 3872

Felix Epstein, Breslau I
 Reuschestraße 60/61 Fernruf Ring 3698
 Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik

Benno Goldstein
 Damenmäntel-Fabrik
 Engros Breslau Export
 Reuschestraße 46 - Antonienstraße 23
 Im Einzelverkauf bei Vorlage dieses Inserats 5% Rabatt

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
 Musterschub Ohne Gewähr

Ankunft der Züge Breslau Hbf.

Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. D = Durchgangswagen;
 W = Werktags; S = Sonntags; E = Eilzug mit 4. Klasse.

Richtung Brieg.

Bahnhof 2.	
Verkehr von Kattowitz.	
525 628 W 735 1080 151 300 322 515 536	
715 822 935 1060 1120	
Nur von Brück.	
551 628 743 939 1019 1206 245 426 625 1022	

Richtung Carlsmarkt.

Bahnhof 2.	
Laskowitz-Beckern 554 (Montags von Carlsmarkt), 1010 426	
Oppeln 745 246 605 1022	

M. Fischer, Breslau
 Reuschestraße 51
 Fernruf: Ring 5839

Arbeiterhosen
 Einheits-, Verbands- u. Arbeitsgesellschaft m.H.H.
 BRESLAU, Klosterstraße 20.
 Telefon Ring 2468 Nebenstelle.

Max Mandowsky, Schuhwaren-Großhandlung
 Neudorfstraße 16 - Telefon: Ring 4614

Epstein & Hennen
 Kleiderstoffe en gros
 Telefon: Amt Ohle Nr. 1976
 BRESLAU I Karlstraße 20

Gebr. H. & G. Cohn
 Breslau, Reuschestraße 20/21
 Telefon: Ohle 278
Baumwollwaren-Großhandlung

Breslauer Hosen-Fabrik
 Leo Frischer
 Breslau, Wallstraße 35 u. Telefon: Ring 5531

Schubert & Spitzer

Breslau I, Fernruf Ring 1076
 Großhandlung: Glas, Porzellan und Steingut
 Infolge des reichhaltigen Lagers ist Besuch unserer Musterausstellung am Neumarkt Nr. 19 arbeten
 Von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags ununterbrochen geöffnet

Martin Fuß & Co., Breslau 1

Weißer Ohle 15, Telefon Ohle 1814
 Galanterie, Haus- und Wirtschaftsartikel-Großhandlung

Heinrich Heydemann, Breslau I

Schuhmacher-Bedarfsartikel, Großhandlung und Export
 Größtes Lager des Ostens

Albert Gutsche, Breslau

Reuschestraße 29/31 - Telefon Ring 10949
 Engros Lederhandlung Detail
 Gummiabsätze - Schuhbedarfsartikel
 Filialen: Grabschener Str. 19/21, Klosterstr. 2, Moltkestr. 14, Bohrauer Str. 27

Gebrüder Markus, Breslau I

Abteilung I Tel. Ring 866
 Schwaibitzer Straße 33/40
 Trikotagen, Strumpfwaren, Wollwaren und Garne
 Abteilung II
 Karlstraße Nr. 1
 Baumwoll- und Textilwaren, Gardinen

M. Keiler, Breslau

Gegründet 1870
 Webwaren-Großhandlung
 Karlsplatz 3 - Telefon Ohle 337

Hentschel & Rieß Nachf.

Breslau I
 Ring 20 II (Fahrstuhl), Eingang auch Junkernstr. 12
 Fernsprecher Nr. 3478

Großhandlung
 in Kurzwaren, Knöpfen,
 Stickereien, Spitzen, Gürteln,
 Haarschmuck, Hosenträgern,
 Korsetts, Strickgarnen,
 Strümpfen und Handschuhen.

Louis Lohnstein

Gegründet 1815
 Großhandlung: Linoleum, Wachstuche, Teppiche
 Breslau I, Antonienstraße 2/4

N. Wendriner Nachf.

Breslau I, Karlstraße Nr. 12, Telefon 6446
 Arbeiter-Hosen - Webwaren

Mechan. Berufskleiderfabrik Breslau

Inhaber: Ernst Juliusburger - Fernsprecher: Ohle 925
 Breslau 5, Grabschener Straße 37

Badrian & Cohn

Baumwollwaren und Kleiderstoffe
 Breslau I, Schloß-Ohle 6, Telefon Ohle 214

Max Mahn

Kleiderstoff-Großhandlung
 BRESLAU I, Blächerplatz 20 - Telefon Ring 4201

Honscha & Perl, Breslau

Webwaren-Großhandlung
 Karlstraße 25 (Hof Haka), Fernsprecher Ring 454

Kramer & Kuntze, Breslau

Webwaren-Großhandlung
 Breslau I, Goldenaradgasse 19 (am Karlsplatz) - Fernsprecher Ring 8600

Hermann Kary & Co.

Strumpfwaren, Trikotagen, Handschuhe, Webwaren
 Breslau I, Nikolaistraße 16/17, Fernsprecher Ring 7980

D. Callomon, Breslau

Karlstraße 27
 Trikotagen - Handschuhe - Strumpffabrik

Schürzen- u. Wäsche-Fabrik A. Wagner

Webwaren-Großhandlung
 Leinwandstraße 29 (am Zirkus Busch)

Strumpffabrik F. Wanzel, Breitestr. 40

Gegründet 1887
 Bezugsquelle für Händler und Hausierer
 Sämtliche Anstricke werden prompt ausgeführt

Volksrecht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort Breslau

Verlags- und Anstalts-Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3142
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5832

Bezugspreis: Die „Volksrecht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Poststraße 4/8, durch die Buchhandlung der „Volksrecht“, Neue Grubenstraße Nr. 3, durch die Buchhandlung: Algenrotenbachs Buchhandlung, Waiblingerstraße 149, sowie durch alle Buchhändler zu beziehen. Wöchentlich 30.- Mf., monatlich 80.- Mf., durch die Post vierteljährlich freibeilegend 2.40 Mf.

Anzeigenpreis: 30. Wochensätze 25.- Mf., 4 wochensätze 20.- Mf., 12 wochensätze 15.- Mf., 12 wochensätze 10.- Mf., 12 wochensätze 5.- Mf., 12 wochensätze 3.- Mf., 12 wochensätze 2.- Mf., 12 wochensätze 1.- Mf., 12 wochensätze 0.50 Mf., 12 wochensätze 0.25 Mf., 12 wochensätze 0.10 Mf., 12 wochensätze 0.05 Mf., 12 wochensätze 0.02 Mf., 12 wochensätze 0.01 Mf.

Der Besitz entlastet sich!

Zwischen den Schlachten.

Der Präsident der Vereinigten Staaten, Harding, hat amtlich erklären lassen, daß die amerikanische Regierung alles Mögliche tue, um eine Entwirrung des europäischen Schuldenproblems zu erreichen. Die beteiligten Regierungen würden bis zum 2. Januar nächsten Jahres über die Haltung Amerikas unterrichtet werden. Die Bedeutung dieser Nachricht kann nicht unterschätzt werden; denn eine endgültige Regelung des interalliierten Schuldenproblems und der Reparationsfrage ist ohne eine Teilnahme Amerikas, des Hauptgläubigers der Entente, und des Weltfinanziers, nicht denkbar. Ist Amerika jetzt bereit, aus der kühlen Reserve des Beobachters herauszutreten, so sind endlich alle Nationen befähigt, die notwendig sind, um zu einer Entwirrung zu gelangen. Allerdings wäre es zu früh, jeden Pessimismus fallen zu lassen. Noch kennen wir die Haltung Amerikas nicht, noch sind die Bedingungen nicht bekannt, unter denen die Vereinigten Staaten bereit sind, sich an der Entregung zu beteiligen. Wir wissen aus früheren offiziellen Erklärungen, daß man in Washington großes Gewicht auf die Klärung der besetzten Gebiete und auf einen endgültigen Verzicht Frankreichs in der Annexionsfrage legt. Wir wissen weiter, daß Amerika der Ansicht ist, eine beträchtliche Verminderung des französischen Staatshaushalts sei notwendig, um den französischen Staatshaushalt auf eine gesunde Basis zu stellen. Es bleibt also abzuwarten, welche von diesen Forderungen Amerika aufrecht erhält und inwieweit Frankreich bereit ist, diesen Wünschen entgegenzukommen.

Augenblicklich ist es in Frankreich von den Gewaltplänen auffallend still geworden. Ueber Nacht hat sich eine taktische Schwermutung vollzogen, die jedenfalls das beweist, daß die französische Presse ausgezeichnet auf die Wink ihrer Regierung zu hören versteht. Wenn man es ängstlich vermeidet, auf die Niederlage hinzuweisen, die der Militärrat Poincaré in London erlitten hat, so deutet das darauf hin, daß man einen Sturz Poincarés in diesem Augenblick nicht für opportun hält. Im Grunde genommen kann ja Frankreich auch mit dem Resultat der Londoner Konferenz zufrieden sein; denn wenn es gelingt, für den interalliierten Schuldenausgleich eine alle Teile befriedigende Form zu finden, eine Form, die zugleich gestatten würde, das Reparationsproblem in den Bereich des Möglichen zu schieben, dann ist Frankreich jedenfalls mehr gebient, als mit militärischen Heldentaten, die für spätere Geschlechter in französischen Geschichtsbüchern vielleicht sehr spannend nachzulesen sein würden, die das französische Ansehen aber für lange Zeit vernichten und darüber hinaus das Europa von heute einem fürchterlichen Erbdeben aussetzen würden.

Auf der anderen Seite sollte man aber dem Frieden in den Wandelhallen der französischen Kammer nicht allzusehr trauen. Der Franjoze hat es immer verstanden, sehr geschickt aus- und zurückzuweichen. Nichts garantiert dafür, daß nicht morgen schon wieder der Verzicht auf die Annexionspolitik wesentlich anders lautet und daß, wenn auch nicht die Bajonette in der Dialektik der französischen Staatsmänner funkeln sollten, so doch die französischen Verwaltungsbeamten mit wohlgepacktem Tornister als Faustpfandnehmer auf dem Plan erscheinen werden.

Es wird viel davon abhängen, ob es der deutschen Politik in der Zwischenzeit gelingt, einen Plan vorzulegen, der auch derartigen Garantievorschlägen das Daseinsrecht zu nehmen versteht. Wie es heißt, behält die deutsche Regierung mit der englischen und auch der französischen Regierung Fühlung. Man scheint also auf der Seite die Hoffnung zu hegen, bis zum 2. Januar das Zauberwort gefunden zu haben, und da dem so ist, erscheint auch die Großindustrie wieder freundlich winkend auf dem Plan. Der Schlechtwetter-Mann Stinnes ist plötzlich verschwunden, und an seiner Stelle steht, recht unerwartet, Herr Dr. Sorge mit dem Sonnenstrahl. Man muß sagen, wenn es richtig ist, daß Herr Stinnes in seinem Organ in das falsche Horn geblasen hat, dann sind Disziplin und politisches Taktgefühl in der Schwerindustrie unter aller Kritik. Handelt es sich aber in beiden Fällen um ein gemeinsam verabredetes Manöver der Schwerindustrie, dann kann man ihr zu ihrem politischen Verantwortungsgelübde ebensoviele wie

zu ihrem politischen Instinkt gratulieren. Jedenfalls wird man kaum ergründen können, auf Grund welcher Qualitäten sich diese Herren für unentbehrliche Führer in der Politik halten. Sie sabotieren die Erfüllungspolitik, solange es ungewiss ist, ob sie zu einem positiven Resultat führt, kommen aber angelauten, wenn der Wind vom Westen weht. So ist man denn auch hier in Sorge, ob nicht auch aus diesem Wetterwinkel, wie aus Frankreich, neue Sturmzeichen drohen, und man wird stets daran denken müssen, daß man nie so weit gekommen wäre, wenn nicht stets die Sozialdemokratie darauf gedrungen hätte, an einer konsequenten Erfüllungspolitik festzuhalten.

Stürzt Poincaré?

(Drahtbericht unseres Berliner Büros.)

Der Berichterstatter der „Bosnischen Zeitung“ meldet aus Paris folgendes: „Nach gewissenhafter Erforschung der Stimmung in hiesigen parlamentarischen Kreisen glaube ich, verlässlich zu können, daß die Mehrheit von Kammer und Senat den Verzicht auf die Besetzung des Ruhrgebietes billigt. Die bevorstehende Kammerdebatte wird aller Voraussicht nach Gewißheit darüber bringen, daß die Ruhrbesetzung in der von dem extremen Nationalisten verlangten Form von den maßgebenden Kreisen in Frankreich endgültig aufgehoben wird. Das Kabinett Poincaré wird nach der Verlesung ernstlicher Beurteilung der Lage keinesfalls wegen des Verzichtes auf die Ruhrbesetzung gestürzt werden.“

Zudem gilt Poincarés Stellung als sehr ernstlich erschüttert, so daß sein Rücktritt nach hier herrschender Auffassung mit Sicherheit zu erwarten ist, selbst wenn die bevorstehende Kammerdebatte mit einer Art von provisorischem Vertrauensvotum abschließen sollte. In der Debatte wird der Abgeordnete Farges von der „Mittleren-Partei“ auftreten.“

Der Pariser Korrespondent der „Bosnischen Zeitung“ ist in der Regel über die Stimmung in französischen Regierungskreisen und die Absichten der Kammerfraktionen unterrichtet. Inwieweit seine heutigen überraschenden Informationen zutreffen, mag der heutige Tag lehren. Wir können sie weder bestätigen, noch vorläufig angeweifeln. Hauptächlich wird ein eventl. Rücktritt Poincarés mit dem Konflikt zwischen Millerand und Poincaré begründet. Es handelt sich hier um einen Konflikt, der anlässlich der Londoner Konferenz entstanden ist.

Bonar Law zur Reparationsfrage.

Der englische Ministerpräsident hielt am Montag im Unterhaus die große politische Rede, die sich hauptsächlich auf die Haltung Englands in der Reparationsfrage bezog. Bonar Law erklärte, daß Deutschland gegenwärtig vor dem Bankrott stehe und eine Gewaltpolitik ihm gegenüber unmöglich sei, da sie nichts einbringen würde. Zur Frage der interalliierten Schulden äußerte er, daß es ungerade wäre, daß England seine Schulden an Amerika und andere Länder bezahlen müßte, ohne daß es selbst keine Guthaben einbringen könnte. Wenn dieser Fall eintreten sollte, so würde er eine vernichtende Wirkung auf die Lebenshaltung in England über ein Menschenalter hinaus haben. Es würden Lasten auf den Schultern seiner Staatsbürger liegen, die niemand in England verkraften würde. England könne nicht freigestellt sein, wie man sich das im Ausland vorstellen könnte. Deutschland ist nicht von einer derartigen Schuld befreit, so fuhr Bonar Law fort, wie England. Aber es steht trotzdem außer Zweifel, daß Deutschland vor dem finanziellen Zusammenbruch steht. Es kann in Deutschland keine Besserung der Lage eintreten, wenn nicht die Mark stabilisiert wird.

Zur Frage der Ruhrbesetzung erklärte er, daß England unter keinen Umständen die Maßnahmen billigen könnte, die nicht produktive Reparationen beschaffen. Auffallend ist, daß Bonar Law auf die eingeleiteten inoffiziellen Besprechungen über das interalliierte Schuldenproblem mit Amerika nicht Bezug nahm.

Notstandsmassnahmen für Invaliden-Rentner.

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstages nahm am Mittwoch zu einem Verordnungsentwurf der Regierung über Notstandsmassnahmen für die Invalidenrentner Stellung. Die Regierung wollte die Unterhaltungsrente auf jährlich 36 000 Mf. festlegen. Auf Antrag unserer Parteigenossen wurden dafür 43 200 Mf. eingesetzt und die Sätze für Witwen- und Waisenunterstützung auf 34 200 bzw. 19 200 Mf., die Kinderzuschläge auf 3600 Mf. erhöht, nachdem ein Antrag der Sozialdemokratischen Partei, die Kinderzuschläge auf 6000 Mf. zu erhöhen, die Billigung des Ausschusses nicht gefunden hatte. Bei der Berechnung des Einkommens aus der Rente wird künftig nur die Rentenzulage in Betracht gezogen; Arbeitseinkommen wird bis zu 26 000 Mf. nicht angerechnet. Bis zu 6000 Mf. bleibt die Summe außer Berechnung, die auf Grund vom Militärversorgungsgesetz oder Notstandsvorsorgegesetz oder Knappheitsversorgungsgesetz, privater Unterhaltung usw. bezogen wird. Die Vertreter der Regierung erklärten anlässlich der Beratung, daß in der allerersten Zeit eine Novelle zu dem Gesetz zu erwarten sei und daß dann erhebliche Veränderungen am Gesetz vorgenommen werden könnten. Genosse Karcher verlangt zum Schluß noch, daß die erhöhte Unterhaltung schnellstens ausgeführt wird.

Ein Dollar (nordöstlich) 7500 Mf.

Steuerfragen im Reichstag.

Der Besitz durch die bürgerliche Mehrheit entlastet.

Die im Handelsgesetzbuch und in der Gewerbeordnung vorgesehenen Gehaltsgrenzen (Kündigungsbefristungen, Konkurrenzverbot) werden auf Antrag der Sozialdemokraten auf 1 500 000 Mf., 750 000 Mf. und 2 400 000 Mf. erhöht.

Das Haus tritt dann in die zweite Lesung der Novelle zum Einkommensteuergesetz ein.

Hg. Herz (Soz.) erstattet den Bericht des Steuerausschusses, über dessen Beschlüsse wir bereits eingehend berichtet haben. Nach den amtlichen Angaben entfielen in der Zeit von April bis Juli dieses Jahres von einem Steuerertrag von 2 1/2 Milliarden, 13,3 Milliarden auf die Lohnsteuer. Im Oktober kamen auf 21,8 Milliarden Steuereingänge, 15,7 Milliarden auf die Lohnsteuer.

Ein Antrag der Sozialdemokratie will für 1923 einen höheren Tarif für die höheren und höchsten Einkommen, während die Grenze bis zu der nur 10 Prozent erhoben werden, bei einer Million bleibt. Ferner soll bestimmt werden, daß 1923 die vierteljährlichen Vorauszahlungen dem Stand des Goldwertaufschlags, wie er am 15. Februar 1923 festgesetzt ist, anzupassen sind. Die von der Lohnsteuer zu machenden Abzüge sollen von 200 auf 400 Mf. monatlich erhöht werden, die Werbungskosten von 1000 auf 1350 Mf. pro Monat. Im Januar und Februar 1923 sollen als Ausgleich für die letzten Monate 1922 die Abzüge betragen je 700 Mf. für Mann und Ehefrau, je 1600 Mf. für unmündige Kinder und 2100 Mf. für Werbungskosten. Endlich sollen auch im Jahr für 1922 die höheren und höchsten Einkommen stärker belastet werden.

Ein Kompromißantrag des Zentrums, der Demokraten und der Deutschen Volkspartei will für das Jahr 1922 die 10-Prozent-Grenze auf 400 000 Mf. erhöhen, die übrigen Prozentsätze sollen bleiben, aber die Stufen der Einkommenssätze anders bemessen werden (200 000 Mf., 400 000 Mf., 600 000 Mf., 1 000 000 Mf., 1 500 000 Mf. und 2 000 000 Mf.).

Hg. Heisterich (Dmit.) erklärt unter lebhaften Zuspruch der Linken, die Steuerpolitik laufe lediglich auf eine Kapitalisierung der Steuer hinaus. Die Vorlage sei eine mangelhafte Anpassung an die Geldentwertung.

Hg. Rahmann (Soz.):

Der rasende Sturz der Mark hat eine zunehmende Verelendung weitester Schichten des Volkes herbeigeführt. Diese vor weiterer Verelendung zu schützen, ist unsere Aufgabe. Das erhellt auch ganz deutlich aus dem Initiativgesetzentwurf, den wir im Oktober zur Abänderung des Einkommensteuergesetzes eingebracht haben. Wir hätten gewünscht, daß dieser Entwurf noch mit dem 1. November Gesetzeskraft erlangt hätte, zumal aus berechtigten Gründen von Lohn- und Gehaltsempfängern in weitgehendem Maße Empörung darüber zum Ausdruck gebracht wurde, daß eine so ungeheure Steuerbelastung für sie vorhanden ist. Die Empörung ist aber auch um deswillen so groß, weil zahlreiche Selbstveranlagter den lieben Gott einen frommen Mann sein lassen und die Finanzämter als eine Einrichtung ansehen, die für sie absolut keine Bedeutung hat. (Sehr richtig! links.) Es sind Fälle bekannt, daß von Kleinrentnern aus dem Jahre 1920 sehr erhebliche Zahlungen noch jetzt im Rückstand sind, für 1921 und 1922 dürfte das Bild noch viel trüber sein. Erst gestern wurde mir bekannt, daß ein Großindustrieller den Antrag stellen wollte, ihm auf seine Steuerzahlungen für 1921 und die Vorauszahlung für 1922 einen Steuerrückschuß zu gewähren. Seine Steuerlast soll insgesamt rund 1 1/2 Duzend Millionen betragen. (Hört! hört! links.) Diese Schuld aus dem Jahre 1921 bedeutet, wenn sie heute bezahlt wird, nur ungefähr den hundertsten Teil dessen, was mit ihr im Jahre 1921 hätte bezahlt werden können. Häufig zahlen die Selbstveranlagter

aus reinem Egoismus

keinen Pfennig. Während die Masse der Lohn- und Gehaltsempfänger immer mit dem augenblicklichen Wertmaß der Mark zahlt, sind die Selbstveranlagter in der Lage, im nächsten Jahre mit der 200- oder 300fachen entwerteten Mark ihre Steuern zu zahlen. Ich glaube nicht, daß das angeführte Gesetz, in dem für verpatete Steuerzahlungen ein höherer Strafsatz vorgesehen ist, die Steuerhulen auf die Straßtüpfe helfen wird. Das ganze Steuersystem leidet der Absicht,

auf die weitere Verschlechterung der Mark Finanzarbeiten,

hochzuheben und sollte schleunigst eine zweckmäßige Gestaltung erfahren. Es läuft geradezu auf offener Straße hinaus, wenn die Arbeitgeber die einbehaltenen Steueranteile vielfach erst nach einem Vierteljahr an die Finanzämter abführen. Die Finanzämter müssen darauf sehen, daß die von den Löhnen und Gehältern abgezogenen Steuern auf dem schnellsten Wege abgeführt werden und nicht als Betriebskapital in falschen Händen bleiben. Auf dem Gebiete der Lohnsteuer-Einzahlung müßten die Behörden nicht besser liegen. Wenn nicht der feste Wille zur Tat vorhanden ist, ernsthaft Abhilfe zu schaffen, dann ist zu befürchten, daß eines schönen Tages die ganze Lohnsteuer in die Wüste geht, denn die arbeitenden Massen wollen im demokratischen Lande nicht länger den Steuerpaten für die anderen abgeben. Wie ich schon sagte, mit humanitären Absichten haben alle Löhne gehalten, aber mit ihrem Groß haben sie zeigen müssen, daß alle im letzten Finanzverleumdung

Collaborieren nur für die Besten und von denen

gerettet werden. (Schlafes Gese und!) Man muß wissen, daß bei dem Einkommensteuergesetz aus dem Jahre 1921 ein Kompromißantrag über einen höheren Prozentsatz abgelehnt wurde. Sie (nach rechts) können es nicht

Legenheit, wo das Gesetz im Interesse derer, die weit mehr als ihre Schuldigkeit getan haben, geändert werden muß, um es auch für diejenigen zu erleichtern, die wirklich sehr weit hinter ihrer Pflichterfüllung zurückgeblieben sind.

und nur 10 Prozent von den Selbstveranlagern gezahlt werden. Ohne die arbeitenden Klassen und deren Steuerleistung wären die Finanzen von Reich, Ländern und Gemeinden schon längst zusammengebrochen.

Zahlungen nach dem Goldmarktschlage zu richten haben. Wir warnen Sie eindringlich vor dem Abbau der Einkommensteuer.

Abg. Förster (Str.) begründet den Kompromißantrag der Regierungspartei.

Abg. Hülsmann (Komm.): Die Not des Winters hat die Bürgerlichen nicht gehindert, für die Reichsneue Feuerliche Vorteile herauszuschlagen.

Abg. Herrk (Soz.): Ich weiß nicht, was Sie meinen, wenn Sie sagen, daß die Reichsneue für Luxus zu wenig Geld haben.

Die erste Errungenschaft der neuen bürgerlichen Regierung ist, daß die Regierungspartei einen Antrag gegen die Regierungsvorlage eingebracht haben.

Abg. Dr. Förster (Dem.): Es ist nicht wahr, daß wir nur kapitalistische Interessen vertreten.

Man nennt mich Zimmermann. Roman von Upton Sinclair. (Rechtlich verboten.)

Zimmermanns Barrie lie an. Ich habe auf seinem Gesicht noch nicht eine bestimmte Konzentration gesehen.

Abgelehnt werden auch alle anderen Anträge zu den Bestimmungen des Tarifes für 1922.

Industrie und Regierung. Reichsindustrie gegen Schwerindustrie.

Der Vorsteher des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Dr. Sorge, gab am Donnerstag im Reichswirtschaftsrat eine Erklärung ab.

Dem außerordentlichen Jahrestag muß auffallen, wie sehr die Industrie auf die dauernde Beherrschung der Wirtschaft Gewicht legt.

Es gibt auch Meinungen, die davon willen wollen, daß Herr Stinnes keinen Konflikt mit der Regierung — anders will er keine Kompensation in der D. A. J. wohl selbst nicht geodert wissen.

Wieder 60 Millionen Goldmark bezahlt. (Dreihundert unseres Berliner Büros.)

Der Kanzler der Deutschnationalen.

Der Reichstag wird sich, vorausgesetzt, daß keine Zwischenfälle eintreten, am kommenden Freitag und am 10. Januar wieder zusammenfinden.

Schärfere Wucherbekämpfung in Preußen.

Während den Folkenorganisationen der Gewerkschaften und der Arbeitervereine, Genossen Grotzki, fand am Mittwoch eine Sitzung über die Bekämpfung des Wuchers statt.

braucherorganisationen zu dieser wichtigen Aufgabe voranzutreiben. Die Vertreter der Gewerkschaften stimmten dem Leiter des Landespolizeiamts darin zu, daß die Verbraucher in größerem Maße als bisher bei der Bekämpfung des Wuchers mitwirken müßten.

Schonung der Garden-Attentäter.

Der Reichstag zu schwerer Körperlicher Mißhandlung schuldig.

Es kommt bei dem Attentat auf Garden noch etwas Ekelhaftes hinzu, das viele Tat von den früheren Taten unterscheidet.

Als Verteidiger Weichards erklärte Rechtsanwalt Schmitt, Grenz lie von reinem Idealismus besetzt, auch Entermann.

Als Verteidiger des Angeklagten Grenz wies Rechtsanwalt Bloch auf Charakterisierung Gardens darauf hin, daß dieser bei Beginn des Krieges einer der schärfsten Antagonisten und Kriegstreiber war.

Der Staatsanwalt beantragte für Weichardt 2 Jahre 11 Monate Gefängnis, für Grenz 4 Jahre 11 Monate Gefängnis.

Seidempapier. Der Kopf des Weichardsgebirges hat einen felsigen Aufbau.

Man nennt mich Zimmermann. Roman von Upton Sinclair. (Rechtlich verboten.)

Madame wandte sich lächelnd an mich. Ich fenne Sie, Herr Junge, daß Sie mit Frau Julia Wagner gesehen.

Gewerkschaftsbewegung.

Grundzüge des Schlichtungswesens.

In der Nummer 2 und 3 der „Kölner Vierteljahrshefte für Sozialwissenschaften“, an denen die hervorragenden Sozialwissenschaftler mitarbeiten, wird das „Schlichtungswesen“ behandelt. Die erste Abhandlung über „Grundzüge und Grundprobleme“ stammt von dem Universitätsprofessor Dr. Waldemar Zimmermann-Hamburg. Seine Darlegungen leitet er mit den Worten „Schlichten ist nicht Richter“ ein.

Dies sollte jeder beherzigen, welcher berufen ist, dem Schlichtungsverfahren beizumohnen, sei es als Vertreter der Parteien, oder als Vorsitzender oder Zeitschlichter bei Schlichtungsstellen. Die Auffassung von Professor Zimmermann geht dahin, daß das Richtige Rechtsprechen sein soll, allerdings ein Rechtsprechen ohne Ansehen der Person.

Auch das Schlichten will der Gerechtigkeit zum Siege verhelfen, aber nicht jener geistlich fixierten, juristisch logisch interpretierten Gerechtigkeit, sondern jener sozialen Gerechtigkeit, die auf materielle und sittliche Gestaltung der Gemeinschaftsbeziehungen der Parteien, die aufeinander angewiesen sind und miteinander leben müssen, aufbaut ist. Das Schlichten muß darum andere Gesichtspunkte beachten und eigene Methoden wählen, um aus dem Streit der Parteien einen Ausweg zu finden, auf dem beide für die Zukunft eine Stelle ohne das Gefühl der Benachteiligung finden und schaffen können.

In der Praxis gibt es natürlich viele Verfahren. Aber in dem Wesen und der Art der Streitfälle, die der Richter und der Schlichtungsmann zu beurteilen haben, zeigen sich Unterschiede. Erstere entscheidet Rechtsstreitigkeiten, während letzterer zur Beilegung von Interessensstreitigkeiten berufen ist. Auch bei Rechtsstreitigkeiten ist im Schlichtungswesen die Beilegung nicht ausgeschlossen. Die Parteien können sich vergleichen, was hinsichtlich des Urteils ist, das das Urteil gewöhnlich das Ende der gegenseitigen Beziehung zu bedeuten pflegt. Besser ist etwas, was bei der Schlichtung von Interessensstreitigkeiten unbedingt vermieden werden muß. Die Schlichtungsweg ist neben der juristischen die „soziale Gerechtigkeit“ zur Geltung bringen. Soziale Gerechtigkeit ist allerdings ein schwankender und behäuflicher Begriff, aber in jedem Falle etwas anderes als die Auslegung geschriebener Rechtsätze. Handelt es sich doch bei „sozialen Streitfällen“ meist um sozial bedingte und vererbte Konflikte. Die Gestaltung, die Handhabung und Auslegung, die Auffassung und Erneuerung von Arbeitsverträgen greift tief ins Leben oftmals einer großen Anzahl von Menschen oder mindestens einer Partei ein und beeinflußt ihre gesamte soziale Existenz.

Insofern ist der zu schlichtende soziale Streitfall etwas anderes als die meisten richterlich zu entscheidenden Rechtsgeschäfte. Es handelt sich hier im Grunde nicht um freizewillige nach eigenem Ermessen eingegangene Rechtsgeschäfte, sondern es sind soziale Streitfälle, in die der Arbeiter und auch der Arbeitgeber durch den Druck der Verhältnisse verwickelt wird.

Durch Solidaritätsrückfragen, Konventionen des Gewerbes, gelangt der einzelne Streitfall zu einem sozialen sozialen Sinn, weil hinter ihm organisierte Massen stehen, denn jeder Arbeiter bildet in sich selbst eine Koalition. Aus jedem Streitfall kann ein Kollektivfall hervorgehen, die verbundenen Personen-

massen oder der Arbeitgeber können versuchen, ein stärkeres wirtschaftliches und organisatorisches Recht für ihre Gruppe, ihre Klasse, ihren Stand, durchsetzen zu wollen. Hinter jeder „sozialen Streitigkeit“ lauert daher ein Streit. Auch eine Einzelstreitigkeit kann — weil es ein Streitfall ist, auf dem Boden eines Arbeitsvertrages, der die ganze Berufsorganisation hüten und drücken angeht — als offener Kampf schwerer Störungen nach sich ziehen. Kollektivfälle sind es, die hier miteinander ringen und ins Gewicht gebracht werden müssen, um nicht zerfließend zu wirken. Stehen doch den Parteien sozialer Kampfmittel zur Verfügung, daß sie leicht in der Lage sind, geistliche und vertragliche Hammungen gegenstandslos zu machen.

Die Arbeiter können durch Abwanderung, passive Resistenz die Gegenpartei müde machen. Den Arbeitgebern stehen durch Konjunkturschwäche und Protonation, die die Gegenpartei zur Abwehr treiben, genügend Mittel zur Verfügung.

Was bedeuten diese Kräfteanspannungen gegenüber die bloßen rechtlichen Differenzen? Hier geht es nicht darum, alles, was sich als rechtlich nicht wieder herzustellen, sondern in den sozialen Streitfällen offenbar sich ein Ringen um künftiges oder Vorläufiges von sozial ungerecht empfundenen Regelungen. Die rasche und heftige Wandelbarkeit der Wirtschaft und Arbeitsverhältnisse lassen aber alle Regelungen als etwas Vorübergehendes erscheinen.

Schaut man bei der gerichtlichen Entscheidung von Rechtsstreitigkeiten in die Vergangenheit, was die Parteien bei Eingehung ihrer Beziehung gewollt, was sie verbindlich haben, wie nach den damals geltenden Gesetzen der Parteiwille zu interpretieren war, so schauen die Schlichtungsmänner in die Zukunft auf das neue Recht.

Sie haben neben der Augenblickskonjunktur die kommende Gestaltung der Wirtschaft und Arbeitsverhältnisse und die Entwicklung der Machtverhältnisse zwischen den Parteien voranzuführen, um einen Vergleich zustandzubringen, unter dem eine Seite zu arbeiten ist. Kurz zusammengefaßt liegt die Bedeutung auch darin, daß die Unvergleichbarkeit der an dem Schlichtungsverfahren interessierenden Parteien von größerer Bedeutung und Tragweite ist, als die einer Parteipartei.

Diese Betrachtungen sind die praktischen Folgerungen, die man aus der Erkenntnis der Schlichtungspsychologie ziehen muß und sind für die wichtigen Fragen der Schlichtungspsychologie von großer Bedeutung. Die Organisation der Schlichtungsstellen, ihre Angliederung an die arbeitsrechtlichen oder die gewerkschaftlichen Arbeitsgerichte, die Gestaltung, Zulänglichkeit und Grenzen werden durch diese Überlegungen entscheidend beeinflusst.

Die allgemeinen Probleme sind jedoch mit obigen Ausführungen noch nicht erschöpft, sondern sie umfassen auch die Fragen nach der psychologischen und politischen wirtschaftlichen Einstellung der einzelnen Länder und der Arbeiter- und Unternehmerparteien zum Einigungsprinzip, weil hiervon seine Ausbreitung, Durchführung und Erfolgbarkeit abhängt. In seinen weiteren Ausführungen geht Professor Zimmermann auch auf diese Probleme ein, die in einem späteren Artikel hier gleichfalls besprochen werden sollen. Wierlich.

Aus Schlesien.

Seifersdorf. Der Raubmörder verhaftet. Gestern Abend ist es gelungen, den Räuber des Klempnermeisters Robert Langefeldt in Seifersdorf bei Biognitz (am Mittwoch melde diesen wir den Nord) festzunehmen und die Tat näher aufzuklären. Der Täter ist der 25jährige Sohn des Bäckermeisters Kühn in Biognitz, Franziskaner Straße, und der Enkel des Erschlagenen. Die Sucht nach Geld hat den jungen Mann zu der unglückigen Tat geführt. Im Sonnabend Abend fuhr er mit dem 6 1/2 Uhr-Bus nach Jelschendorf und gelangte von da nach Seifersdorf. Er wartete so lange, bis der alte Mann schlief, schlich sich durch den Fenster in die Wohnung, erkrachte den Schreibtisch und entdeckte eine große gestrichelte Börse mit dem Inhalt von fünf zwanzig Mark in Gold. Der Großvater war jedoch durch das Geräusch aufgewacht und es entspann sich ein heftiger Kampf. Der Enkelsohn brühte dabei seinem Großvater die Kehle so zu, daß er sein Leben aufgab. Dann packte er ihn wieder mit den Fingern und machte sich aus dem Staube. Er beschützte darauf ein Pergament im Volkshaus und amüsierte sich dort. Die fünf zwanzig Mark hatte er privatim für je 80 000 Papiermark verkauft. Der Inhaber des Detektivbüros Cur. Herr Owers, verfolgte die Spur des Raubmörders, und ermittelte ihn in dem oben angegebenen jungen Mann in der obersten Wohnung. Gestern Abend war er noch einmal im Volkshaus beim Tanz, wo er aber schon gesucht wurde.

Wieliczka. Auf tragische Weise hat in der Nacht zu Dienstag die bei Schuhmachermeister Berger wohnhafte, circa 70 Jahre alte Rentensplängerin Ullrich den Tod gefunden. Sie hatte sich beim Schlafen als Heizwärmer einen heißen Regel ins Bett gelegt, der aber wahrscheinlich so heiß gewesen ist, daß davon das Bett angebrannt ist. Als am Dienstag früh der Hauswirt den Brandgeruch merkte und diesen nachging, fand er die alte Frau, zum Teil schon angekohlt, leblos in ihrem Bett vor. Wahrscheinlich hat die Unrecht ihren Tod durch Erstickung gefunden, ehe das Bett richtig zum Brennen gekommen ist.

Glezn. Das Opfer eines brutalen Überfalls wurde in einer der letzten Nächte ein Gleznauer Kaufmannlicher Beamter. Als er sich auf dem Nachhausewege befand, fielen plötzlich mehrere Männer über ihn her mit dem Worten: „Das ist ja der Demokrat, der Nudenthät!“ Sie warfen ihn zu Boden und brachten ihm heftigste Verletzungen am Kopf bei. Dem ein Boden liegenden gelang es aber, seinen Hauschlüssel zu fassen und damit einem der Attentäter einen heftigen Schlag ins Gesicht zu verfeuern; an dessen Spuren wurde er erkannt, so daß die strafrechtliche Verfolgung eingeleitet werden konnte.

Geschäftliches.

Schwere Zeiten durchleben wir gegenwärtig. Da sehnt sich besonders die vielgeplagte Hausfrau nach einem wahren, verlässlichen Freunde, der einen Teil der Lasten von ihren Schultern nimmt. Sie blüht umher — vergebens! Alles ist Ertrag. Aber da fällt ihr Blick auf einen, der bescheiden ist und wartet. Er hat auf einer Höhe und wie sein Vetter aus dem Märchen die Schätze des Brunnens bewacht, so hütet dieser Pflichten die Qualität. Er ist die Bürgschaft für die stets gleiche Güte der Erdal-Schuhpaße, welche die Pflege und das Wachen der Schuhe so leicht und billig macht.

Werbt ständig für unsere Zeitung!

SUNLIGHT SEIFE

wäscht alles, reinigt schnell und gründlich

Außerordentlich billig!

Kinderwagen, Klappwagen, Kinder-Bretter, Wickeltische, Leiter- und Staffwagen, Reiselärche, Esch-Käse, Kinderwagenhaus, Potsdamer-Str. 17.

Händler, Juweliere, Uhrmacher etc. Ein Versuch und Sie verkaufen Ihr Platin-, Gold- und Silber-Buch nur noch an die

Schlesische Gold- und Silber-Scheideanstalt

Rosenthaler Straße 11/12
Geschäftszeit: 9-12, 3-6.

8 Karat	333 per Gr. Mk.	1485
14 Karat	645 " " "	8560
18 Karat	750 " " "	4260
22 Karat	800 " " "	4260
Platin	800 " " "	118
Platin, rein	" " "	20000

Auch kleine Mengen werden gekauft.

Familien-Anzeigen

Deutscher Metallarbeiter-Verein
Am Dienstag, 12. Dezember, nachm. 3 Uhr, verstarb unser Freund und Vorstandskollege, der Klumpner **Franz Riedel** im Alter von 37 Jahren. 4933
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm die Mitglieder der **Verwaltungsstelle Breslau**. Beerdigung: Sonnabend, den 16. Dezember, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes in Gräbchen.

Am 12. Dezember verstarb die Ehefrau unseres Mitgliedes **August Liehr**. 1534
Frau Klara Liehr im Alter von 57 Jahren. Ein dauerndes Andenken werden ihr bewahren die Mitglieder der **Begräbnis-Kasse Archimedes**. Beerdigung: Freitag, den 13. Dezember, nachmittags 3 Uhr, von der Max-Klinik nach dem Laurentius-Friedhof in Scherzlag.

Am 12. Dezember verschied unser Kollege, der Herr **Johann Gawende** im Alter von 56 Jahren. 1609
Ehre seinem Andenken! Die Kollegen der **Metall-Verwaltung**. Beerdigung: Freitag, den 15. Dezember, nachm. 3 Uhr, von dem Max-Klinik nach dem Laurentius-Friedhof in Scherzlag.

Verloren!

Gute Perlenkette mit Brillantknoten
Bismarckstraße, Ohlauerstraße, Schweidnitzerstraße, Junkerstraße, Schweidnitzerstraße, Stadttheater.
Gegen hohe Belohnung abzugeben im Büro der **Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Breslau, Gartenstraße 9.**

Sie verdienen nicht soviel Geld, um Ihren Angehörigen eine Weihnachtstrende bereiten zu können. 4930
Sie erhalten für Ihr oft unbeachtetes Gold, Silber, Platin in Schmuckgegenständen, Uhren, Ketten, Goldketten etc. **den höchsten Preis** für Ihre wertvollen Sachen **nur Goldstr. 23, P. A. Kindler.** Wohnung: Bismarckstr. 23, im 1. Stock.

Ich kaufe zu höchsten Preisen Jede Nähmaschine
alt, neu, gebrauchte 1004
Wenzlers, Gröblener Str. 45.

Noch preiswert
stellen wir zum Verkauf unsere **Herrnbekleidungsartikel, Winter-Ulster, 6541 Wäsche und Schuhe, Aftbekleidungsstücke, Beilergasse 28, 1. Etage.**

Gold-, Silber-, Platin-Buch, 4774
Kette, Gebraucht, zahl höchste Preis
Edelmetall-Einkaufs-Spezialhaus
H. Pöhl und A. Behr,
Bahnhofstr. 20, II. Etg.

Gardinen, Bettdecken, 4903
M. Pöhl
Schweidnitzer Str. 21
Eckhaus
Den 1-3 Uhr geöffnet

Wirklich billig
Belagwaren aller Art
Kuchen und Gebäck bei
Kaufmann
Königsplatz
Den 1-3 Uhr geöffnet
und Reparaturarbeiten

Volks-Leihhaus W. Lohausen
4655
Welfenburger Platz 7
Zahle höchste Preise
Platin-, Gold-, Silber-Buch,
Juwelen, Uhren, Gebisse, Zähne.

Erdal!
Marke Rohmann - Schuhpaße
Werner & Max A. - S. Mainz

Breslauer Industrie und Großhandelsfirmen

Bielschowsky-Weigert-Werke

Aktien-Gesellschaft
Getreidemühlen — Nahrungsmittelwerk — Ölkuchenmühle

Große Mühle, Oels i. Schl.



Sophien-Mühle, Breslau

Direktion und Kaufmännische Abteilung
Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 73
Telegr.-Adr.: „Beweve“ Fernsprecher: Ring 8367-69

Schoeller-Strickgarne sind die besten

Schoeller'sche und Eitorfer Kammgarn-Spinnerei A.-G.
Breslau 6

Hydrometer A.-G.

Siebenhufener Straße 57/63
Wassermesser für alle Zwecke von 7-1000 mm l. W.

F. W. Rosenbaum

Breslau 24 Gräbschener Straße 281

Fabrik für Wagen- und Karosseriebau

Auto-Reparaturen

Sämtliche
schnellstens

Motorsport Nekolla

Michaelisstraße 20/25 · Telefon Ring 11551

Gelegenheitskäufe
in neuen und gebrauchten
Automobilen und Zubehör

Autohaus Helmut Klaas
Höfchenstraße 1 Tel.: Ring 4618

Gotthold John

Automobile / Bereifung / Zubehör
Teichstraße 21 Tel. Ring 467
Lager: Ende Lohstraße 120

Karosserie Herrmann

BRESLAU
Gabitzstraße 44 Tel.: Ring 9131

Ludwig Kralik

Wagen- und Karosseriebau
Tel. Ring 1904 Breslau Tauntenziengl. 7
Reparaturwerkstatt — Reifenpresse

W. Kempe, Gabitzstraße 15

Wagen- und Automobilbeschlüge
Stellmacherhölzer — Werkzeuge

Schreibmaschinen, Typen-Flachdrucker, Rechen-
maschinen, Büromaschinen erstklassigster Systeme

Ostdeutscher Büromaschinen-Vertrieb

Breslau 8, Vorwerkstraße 34

Photo-Artikel

für Wissenschaft, Technik, Sport

Fischer & Comp.

Breslau I, Taschenstraße 25

Paul Kaschig

Gräbschener Straße 71a
Elektr. Licht- und Kraftanlagen,
Beleuchtungskörper, Motoren.

Otto Wittwer

Albrechtstraße Nr. 44/45

Weingroßhandlung

J. Goldstein, Breslau 6

Wein- und Spirituosen-Großhandlung
Telephon Ring 6943 — Friedrich-Wilhelm-Str. 30
empfiehlt sich zum Einkauf von gut gegohlenen
Rhein- und Moselweinen sowie Spirituosen aller Art

Erich Dieterle

Zigarren-Fabriken
Telephon Ring 7715 Höfchenstraße 31

Tischler & Müller, Breslau 13

Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 43 Telephon: Ring 7012
Getreide / Sämereien / Futtermittel und Düngemittel / Kartoffel-Großhandlung
Telegr.-Adr.: Roberti Breslau

Reserviert

Handels- und Gewerbebank Breslau

Gegründet 1859 E. G. m. b. H. (vorm. Vorschuß-Verein) Mitgliederzahl 3700
Ausführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte
Annahme von Spar- und Depositengeldern von jedermann
Verzinsung zu günstigsten Bedingungen Stahlkammer und Schrankfächer

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz Ohne Gewähr

Ankunft der Züge Breslau-Hbf.

Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. D. = Durchgangswagen.
W = Werktags; S = Sonntags.

Richtung Berlin über Sagan oder Kohlfurt

Bestätigt 3.

Berlin-Sagan 412 1042 200 D 945 D

Berlin-Kohlfurt 555 D 515

Modlau 845 W

Görlitz 1042 182 822

Dresden 148 D 914 D 1255 D

Berlin über Sorau-Sagan 125 W

Halle-Kassel 933 D

* Beschleunigter Personenzug 2.—4. Klasse.

Richtung Brieg

Bestätigt 2.

Oppeln 723

Hindenburg (Oswiecim) 800 832 840

Hindenburg (Mylowitz) 839 1120 D 556

Oderberg 565 1030 310 D 556 1030 1229 D

Neisse über Brieg 855 201

Aluminium

Stahlwerk Mark, Breslau

in Rohware, Blechen, Rondellen und
Halbfabrikaten, Aluminiumguß, Haus-
und Küchengeräte, Messingbleche

Metallhüttenwerke Schaefer & Schael

Breslau 24

Spezialfabrikanten: Schriftmetalle in das graphische Gewerbe

Weißlagermetalle in galvanischen Zellen

Calcium-Lagermetalle für bestmögliche Beschichtung

Bronzeblöcke, Messingblöcke, Zinkbronzen in galvanischen Zellen

Zur Mithras-Veränderung sind wir stets Käufer für zum Anbau-, Kupfer-, bleihaltige
Arbeiten, Legierungen und Rückstände

Richard Rudolph, Breslau-Klein Tschansch

Maschinenfabrik
Spezialfabrikation von Anhängewagen für Kraftfahrzeuge
Montage und Vertrieb der „Stumpf-Kraftpflüge“
Werkstatt für Maschinen- und Kraftwagen-Reparaturen

Bau- und Möbelbeschläge aller Art

Eigene Kataloge vorhanden
Carl Davidsohn Heide
Inh.: M. Wollenberg
BRESLAU 5 / Gartenstraße 19

Drahtstifte
Holzschrauben
Dachfenster, Ventilatoren
Telegraphenadresse:
Davidsohn Heide, Breslau 5
Telefon: R. 2552

Druckfachen

Bei Vergabung von
Berücksichtigen Industrie und Handel,
Kommunale u. Staatsbehörden, Partei-
vereine, Gewerkschaften, Krankenkassen,
Arbeiter-Sport- und Vergnügungs-
Vereine die Buchdruckerei der

Volkswacht

Breslau 2, Flurstraße Nr. 4-6
Gute Arbeit Mäßige Preise!

A.M. Perle-Breslau

Striegauer Straße 3
Sack-Großhandlung
und Verleihgeschäft
Telephon: Ring 5590/91, 2252

Eisenwerk August Tebbe

Breslau-Groß Tschansch
Transportgeräte, schmiedeeiserne
Fenster, landwirtschaftliche Acker-
und Kulturgeräte

Schmitz & Co., Kl.-Tschansch

Bronze und Metallwarenfabrik

Fingerhut & Co. s.r.l. Breslau V

Papierwaren-Fabrik.

Chemische Fabrik Apotheker Kalbhenn & Böger

Breslau 10, Vorderbleiche 3
Fabrikation pharmazeutischer und kosmetischer
Präparate / Großhandlung pharmazeutischer und
technischer Chemikalien / Sämtliche Tinkturen
Fernruf: Ring 11020 und Ohle 6345

Breslauer Capsules- u. Verbandstoff-Fabrik

vorm. Wilh. Grötner, Inh. Paul Wohlauer
Schweidnitzer Stadtgr. 9. Tel. R. 827. Pfl. Kattowitz

Ludwig Sebode - Breslau 5

Verbandstoffe
sämtliche Artikel zur Krankenpflege
Engros :: Export

Kolonial- u. Großhandlg. Erich C. Hartmann

Sadowastraße 37a. Telephon Ring 4588

Kary & Gerson

Junkernstraße 31
Getreide- und Futtermittel-
Großhandlung
Tel. R. 948, 8112, 8174

Breslauer Metall- u. Eisenverwertung G. m. b. H.

Güterbahnhof a. d. Gröschelstraße, am Großschiffahrtsweg
Übernahme von Abbrüchen, Alteisen und Metallen. Nutzeisenhandlung.

Spezialgeschäft: Großhandel: Carl Stamer. — Metallwaren: Carl Stamer. — Eisenwaren: Carl Stamer. — Eisenwaren: Carl Stamer. — Eisenwaren: Carl Stamer.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 15. Dezember.

Bereinigter Sozialdemokratischer Partei.

Achtung! Heute, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, I. Stock, Zimmer 11, Frauenleiterinnen-Sitzung.

Achtung, Funktionäre!

Die Abrechnung der Beitragsmarken für den Monat Dezember muß der Weihnachts-Feiertage wegen, bereits am Montag, den 18. Dezember, in den Distriktslokalen erfolgen.

Die Abrechnung der Distriktsführer ist Mittwoch, den 20. Dezember, im Sekretariat. Die noch ausstehenden 1. Markt- und 2. Markt-Beitragsmarken bitte reiflos abzuliefern.

Städtische Betriebe, Vertrauensleute der USPD, Dienstag, den 19. Dezember, abends um 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 6, Sitzung. Landtagsabgeordneter Genosse Witzler, spricht über: „Geht die Sozialdemokratie den richtigen Weg?“

Freie Elternreinigung, Abteilung Südost und Streblener Tor: Sonnabend, den 16. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, wichtige Sitzung der Abteilungsleiter, Distriktsführer, Vertrauensleute, Elternbeiräte und Vorstandsmitglieder bei Langer, Auguststraße 196, Ecke Gottschalkstraße.

Diktirrt 14. Sonntag, den 17. Dezember, nachmittags 5 Uhr, Weihnachtsfeier mit Einbeziehung im Lokal von Graf, Westendstraße 37.

Diktirrt 40. Unsere Weihnachtsfeier nebst Besprechung findet Sonnabend, den 16. d. Mts., abends 7 Uhr, im Zeichenhalle der Steinschule statt. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Die „Schlesische Zeitung“ und der Index.

Von einem Beamten wird uns geschrieben:

Selten hat die deutsch-nationale „Schlesische Zeitung“ ihr wahres Gesicht so offen gezeigt, wie in ihrem Leitartikel der Sonntagnummer vom 10. Dezember 1922.

Aber, Ihr Beamten, Angestellten und Arbeiter, nun wißt Ihr es, Ihr habt es gut, Ihr braucht Euch nicht zu sorgen, für Euch sorgt der Index.

Aber, Ihr Beamten, Angestellten und Arbeiter, nun wißt Ihr es, Ihr habt es gut, Ihr braucht Euch nicht zu sorgen, für Euch sorgt der Index.

Aber, Ihr Beamten, Angestellten und Arbeiter, nun wißt Ihr es, Ihr habt es gut, Ihr braucht Euch nicht zu sorgen, für Euch sorgt der Index.

Aber, Ihr Beamten, Angestellten und Arbeiter, nun wißt Ihr es, Ihr habt es gut, Ihr braucht Euch nicht zu sorgen, für Euch sorgt der Index.

Aber, Ihr Beamten, Angestellten und Arbeiter, nun wißt Ihr es, Ihr habt es gut, Ihr braucht Euch nicht zu sorgen, für Euch sorgt der Index.

Aber, Ihr Beamten, Angestellten und Arbeiter, nun wißt Ihr es, Ihr habt es gut, Ihr braucht Euch nicht zu sorgen, für Euch sorgt der Index.

Aber, Ihr Beamten, Angestellten und Arbeiter, nun wißt Ihr es, Ihr habt es gut, Ihr braucht Euch nicht zu sorgen, für Euch sorgt der Index.

Aber, Ihr Beamten, Angestellten und Arbeiter, nun wißt Ihr es, Ihr habt es gut, Ihr braucht Euch nicht zu sorgen, für Euch sorgt der Index.

Aber, Ihr Beamten, Angestellten und Arbeiter, nun wißt Ihr es, Ihr habt es gut, Ihr braucht Euch nicht zu sorgen, für Euch sorgt der Index.

Aber, Ihr Beamten, Angestellten und Arbeiter, nun wißt Ihr es, Ihr habt es gut, Ihr braucht Euch nicht zu sorgen, für Euch sorgt der Index.

Aber, Ihr Beamten, Angestellten und Arbeiter, nun wißt Ihr es, Ihr habt es gut, Ihr braucht Euch nicht zu sorgen, für Euch sorgt der Index.

Weltliche Schule.

Bei der Zusammenstellung der erfolgten Anmeldungen haben wir festgestellt, daß Zertümler und Mißverständnisse in großer Zahl vorgekommen sind.

Es werden dazu keine fremden Amtszimmer benutzt, sondern die folgenden Gelegenheiten. Wir tun dies absichtlich, um jeglichen Erschwerungen aus dem Wege zu gehen.

Ferner weisen wir noch einmal darauf hin, daß Kinder, welche im Herbst angemeldet wurden, von uns in die neuen Listen übertragen werden, sie brauchen nicht mehr angemeldet zu werden.

Am 15. Januar die Listen abgeschlossen werden. Anmeldungen werden entgegen genommen: für Oberdorfer: vormittags in den Sprechstunden bei Herrn Gabriel, Wasserloochschule.

für Scheinig: vormittags wie im Oberdorfer. Nachmittags bei Herrn Otto, Weinstr. 29 I von 5-7 Uhr; für Ohlauert: nur nachmittags bei Frau Rabierich, Ofner Str. 70, von 5-7 Uhr.

für Südboten: nur nachmittags bei Herrn Wiesner, Kanstr. 18, von 5-7 Uhr; für Dürzog: den ganzen Tag bei Herrn Kademacher, Frankenteiner Str. 16;

für Südwesten und Gräßchen: nachmittags bei Herrn Sewald, Siebenhufener Str. 64 I, von 4-7 Uhr und Sonntag vormittags; für Nilolaitor: vormittags in den Sprechstunden bei Herrn Kaufmann, Köpferstraße, Hinterhaus parierter.

für Städtisches: nachmittags bei Herrn Schirde, Zwingenstraße 24 N, von 3-7 Uhr. Eltern, vergeßt eure Pflicht nicht! Jede Verzögerung erschwert uns nur die Arbeit.

Reichstagsabgeordneter

Dr. Paul Levi

spricht

morgen Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, im Zentral-Saalkanal, Westendstraße 50/52

in einer

Bolts-Versammlung

über:

Deutschlands Not Die Aufgaben des Proletariats!

Massenbesuch wird erwartet.

Zur Deckung der hohen Kosten 5 Mk. Eintritt

Arbeitslose Parteimitglieder haben nach Vorzeigung des Parteimitgliedsbuches freien Eintritt.

Stadtvorordnete und Stadträte!

Die Fraktions-sitzung findet Sonnabend, abends 8 Uhr in den Räumen der „Volkswacht“ Kant. Eingang Starkstraße 4.

Die Weihnachtsausstellung

des Arbeiter-Bildungsausschusses erfreut sich dauernd starkem Besuche. Die Nachfrage, vor allem nach Büchern, ist außerordentlich stark.

Der „Volkswacht“-Buchhandlung ist es gelungen, der Ausstellung einen neuen Posten an Büchern zuzuführen, die zur Einfichtnahme und zum Kauf ausliegen.

Achtung, Arbeiterjugend!

Die Proben zur Weihnachtsfeier finden am Freitag, den 15. Dezember (nicht Sonnabend) und Sonntag, den 17. Dezember, im Gewerkschaftshaus statt.

Die Weihnachtsfeier der Breslauer Sozialistischen Arbeiterjugend findet am 20. Dezember und 21. Dezember im großen Saale des Gewerkschaftshauses statt.

Für alle Kommunalpolitiker.

Kommunalpolitiker führen sich prompt zur Verfügung der von Januar ab hat der „Kommunistische Praxis“ und „Sozialistische Gemeinde“ im Vorwärts-Verlag, Berlin, SW 68, erfordern.

welche ihre Abonnements bisher direkt beim Postamt oder Briefträger selbst bezahlten, nunmehr das Abonnement auf die „Gemeindepolitik“ bei denselben Stellen zu beantragen, die sonstigen bisherigen Abonnenten der „Kommunistischen Praxis“ und „Sozialistischen Gemeinde“ erhalten die neue Zeitschrift „Gemeindepolitik“ ohne weiteres anstatt der früheren Zeitschriften zugestellt.

Vor welchem Gerichtshof wird der Muttermörder aufgehängt?

Mit dieser Frage beschäftigen sich jetzt weite Kreise der Breslauer Bevölkerung. Aufgänger, der es fertig brachte, seine eigene Mutter zu töten, ist erst 17 Jahre alt.

Der neue Postkart, der von heute ab Gültigkeit hat, ist in der „Volkswacht“-Buchhandlung, Neue Graupenstr. 5, und in der „Volkswacht“-Expedition, Kurze Straße 4/6, zum Preise von 5 Mark pro Stück zu haben.

Achtung, Herr Wohnungskommissar! Zu dieser Notiz von gestern wird uns unter Vorlegung von Belegen nachgewiesen, daß die Angaben des Einsenders unrichtig sind.

Der Einleber behauptet trotzdem die Richtigkeit seiner Angaben. Die Sache bedarf also einer Nachprüfung.

Kunstgemeinschaft „Der Anfang“. Heute abend pünktlich 8 1/2 Uhr, im Heim Neue Tschentstraße 20, liest Bernhard Stephan Briefe von Paula Modersohn-Becker, von der auch gleichzeitig eine Anzahl Bilder gezeigt werden.

Indische Wunder wird uns diesmal der Zirkus Busch zeigen. Die Kostüme für die neue Ausstattungspantomime hat Professor Haake-Beise von der Staatlichen Kunstgewerbeschule, Berlin, entworfen.

Unterbringung. Einer Arbeiterin, die krank in der Magklinik liegt, haben ein Arbeiter, ein Dienstmädchen und eine Schneiderin in Gemeinschaft den Reifekorb, der deren Kleider, Wäsche und sonstige Habfeligkeiten enthält, unterzogen.

Eine Geldtasche mit 20 000 Mark abhanden gekommen ist einer armen Krankenschwester am 11. Dezember auf dem Wege von der Albrechtstraße bis Ring. Meldungen erbeten nach dem Polizeipräsidium, Fundbüro.

Wetterbericht. Weil der höchste Luftdruck über dem Mittelmeere liegt, bleibt das Wetter bei uns bei westlichem Winde noch weich und neigt zu Regenschauern, im Gebirge Schnee.

Quittung. Für die Weihnachtsfeier im Strafgefängnis gingen bei mir ein: bereits quittiert 8593 Mark, G. B. 200 Mark, durch Gralle 2. Rate 3000 Mark, zusammen 11 793 Mark.

Von diesem Betrage habe ich der Gefängnisverwaltung 10 000 Mark zur Feier im Gefängnis übergeben, und vereinbart, daß der Mehrertrag der Sammlung besonders notleidenden Familien von Gefangenen als Weihnachtsgabe zugeführt werden soll.

Zur Nachzahlung empfohlen. Der Not der Arbeitslosen Rechnung tragend, werden von Herrn und Frau Buchdruckermeister Bardach seit Wochen jeden Sonntag zwei Kinder von arbeitslosen Buchdruckern auf das reichlich bewirtet.

D. A. Genations-Theater. Zum Herausforderungsstumpf Saft gegen Parabanoff wird uns folgendes mitgeteilt: Die Direktion des D. A. Theaters beabsichtigt, ähnlich wie die Direktion des Sportpalastes, Berlin, der Breslauer Sportgemeinde eine dauernde Sportstätte zu schaffen.

Konzerthaus „Joo“. Am Sonnabend, den 16. Dezember, abends 7 Uhr, findet im Konzerthaus „Joo“ ein großes sozialistisches Weihnachts-Konzert statt, dessen gütlicher Eintrittserlös zu einer Weihnachtsbesprechung einer größeren Anzahl armer Kinder Breslaus verwendet werden soll.

Die Weihnachtsfeier der Breslauer Sozialistischen Arbeiterjugend findet am 20. Dezember und 21. Dezember im großen Saale des Gewerkschaftshauses statt.

Dem Programm nach dürfte man einen klaffenden Gelber, dem Blute nach einen Temperamentsmuffler, erwarten.

Die Proben zur Weihnachtsfeier finden am Freitag, den 15. Dezember (nicht Sonnabend) und Sonntag, den 17. Dezember, im Gewerkschaftshaus statt.

Die Weihnachtsfeier der Breslauer Sozialistischen Arbeiterjugend findet am 20. Dezember und 21. Dezember im großen Saale des Gewerkschaftshauses statt.

Die Proben zur Weihnachtsfeier finden am Freitag, den 15. Dezember (nicht Sonnabend) und Sonntag, den 17. Dezember, im Gewerkschaftshaus statt.

Die Proben zur Weihnachtsfeier finden am Freitag, den 15. Dezember (nicht Sonnabend) und Sonntag, den 17. Dezember, im Gewerkschaftshaus statt.

Die Proben zur Weihnachtsfeier finden am Freitag, den 15. Dezember (nicht Sonnabend) und Sonntag, den 17. Dezember, im Gewerkschaftshaus statt.

Die Proben zur Weihnachtsfeier finden am Freitag, den 15. Dezember (nicht Sonnabend) und Sonntag, den 17. Dezember, im Gewerkschaftshaus statt.

Konzerte.

Biolinabend Gega von Kreis.

Dem Programm nach dürfte man einen klaffenden Gelber, dem Blute nach einen Temperamentsmuffler, erwarten. Gega von Kreis ist keines von beiden in Hinsicht auf die Richtung von beiden, in der die guten Eigenschaften überwiegen.

Bereinstalender.

Achtung, Kommunisten! Montag, den 18. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus, Zimmer 5, ein Festessen statt.

Die Proben zur Weihnachtsfeier finden am Freitag, den 15. Dezember (nicht Sonnabend) und Sonntag, den 17. Dezember, im Gewerkschaftshaus statt.

Hella Leitner
eingetroffen

Stadtheater.
Freitag 7 1/2 Uhr:
Der fliegende Holländer.
Sonntags nachm. 3 Uhr:
Schneewittchen
bei den 7 Sängern.
Abends 7 1/2 Uhr:
Madame Butterfly.
Sonntag nachmittag 3 Uhr:
Das Käsegold.
Abends 7 1/2 Uhr:
Gänse und Gänse.

Schauspielhaus.
Operettenabende. Tel. 2112/2545
Freitag und Samstag 7 1/2 Uhr:
Die Königin v. Roumanie
Sonntag nachm. 3 Uhr:
Ein Waizertraum.
Montag 7 1/2 Uhr:
Das Dreimäderlhaus.

Wandburg
Kinotheater
Freitag 8 Uhr:
Bender-
Revue
Sonntag
Nachmittag
3-7
Kino-Variété.

Dominikaner!
7 1/2 Uhr
Das neue Familien-Programm

OKS
Erstaufführung.
Der große Kriminal-
und Verbrechenfilm:
**Der Klub
der Entgelsten**
Ferner: **Marry Hill!**
Die Blitzzentrale.
Außerdem: 1507
Er als Hotelboy
Urkommische Groteske.
7 1/2, 8 1/2, 9 1/2 Uhr.

DK
Freitag bis Montag!
Beginn 6 Uhr. Sonntags
4 Uhr.
Auf vielseitigen Wunsch
Bayerische Film A.G.

Der Favorit der Königin!
Liebesleben der Königin
Elisabeth von England
Frauenrache
oder: Da wird sie nicht belohnt!
Sensationsdrama - 5 Akte.

Sonntags, den 16. Dezember, abends 8 Uhr:
**Kein Ring! Herausforderung
Saft-Paradanoff**
Witzmeister - Witzmeister - Rollend
Stolz - Pietra - Gust. Naber
Famösererische Episode

**Alle Kämpfe
bis zur Entscheidung**
Vorverkauf: Theaterhaus 11-2 u. ab 6 Uhr:
Barasch, Killian, Kalkaske, Ecke Jahnsstr.

MK
Wieder ein
unerreichlicher
Spielplan!
1. Wildnis
Raubtier-Großfilm in 6 Akten.
2. Das Rätsel aus dem goldenen Westen
Sensationsvolle Komödie in 5 Akten.
„Er“ als Boxer
Originaler Lustakt.

Hella Leitner
eingetroffen
Herren-
Anzüge
Basler
Oskar Behmel
Neumarkt 45.

AF Lichtspiele
Schwofeldstr. 37
Eine sensationelle Erstaufführung!
Die Wahrheit bricht sich Bahn!!!

**Die Schuld am Weltkrieg!
Der Doppelmord
von Serajewo**


Ein brutales Hineinleuchten in
eine Liebes-Affäre im
österreichischen
Kaiserhaus

1. Kapitel: Erzherzog Franz Ferdinand auf Liebespfaden.	2. Kapitel: Orälin Sophie Chotek als Rivalin einer Prinzessin.
3. Kapitel: Intrigen am Wiener Kaiserhof.	4. Kapitel: Die Narodna Odrbana in Belgrad.
5. Kapitel: Geheimnisvolle Fäden zwischen Wien und Belgrad.	6. Kapitel: Das Attentat. Die Welt in Flammen.

Ferner:
**Henny
Porten**
im brillanten Lustspiel
Sie und die Drei.

Alles staunt
über die vorstellbarsten
Weihnachtseinkäufe
in eleganter Herren- und
Damenwäsche u. Trikotagen
in
Sächs. Kaufhaus
Gartenstraße 23 - Ecke Hefchenstraße.
Reachten Sie bitte meine Schaufensterauslagen.
Dieser Bon gilt 200 Mark
beim Einkauf von mehr als 6000 Mk.

Befi Lichtspiele
Nur Freitag bis Sonntag!
Wochentags Einlaß 3 Uhr.
Sonntags Einlaß 2 Uhr.
Neumarckstraße 21/23

Die mit Spannung erwartete große Sensation!
BRASS-BULLET


Das Panzer-Geschöß
Amerikanischer Episoden-Sensations-Großfilm
in 36 Akten = 6 Teilen.
Freitag bis Sonntag: 1.-12. Akt
Montag bis Mittwoch: 13.-24. Akt
Donnerstag bis Sonnabend: 25.-36. Akt
In jedem Programm 12 große Akte.
Wichtige Dramatik, vereinigt mit tollkühnen Sensations-Abenteuern
machen diesen Riesen-Sensations-Film zu
**einer Sehenswürdigkeit aller-
ersten Ranges!**

Hella Leitner
eingetroffen

Hohe Belohnung!
Schäferhund
gelb-braun, schwarze Decke,
große Kraft, von Märkische
Straße aufpassen. Wieder-
bringer oder wer mir An-
gaben macht, wo der Hund ist,
erhält hohe Belohnung.
Winkel, Weißerstraße 9.

Wohnungen
Hausreinigung
bei Wohnungswechsel
Berliner Platz 6 zu vergeben.

Käufe
Genossen, verkauft Euer
**Gold-
Silber-
Platin-
Zähne, Gebisse**
nur an
„Rota“
Edelmetalleinkaufshaus
Ring 50, Hof, 2 Treppen.

Säcke
neu u. gebraucht
auch zerrissene Kauft
Säckehaus
Legnitzerstr. 1
Tel. 0112 6316

Kindert- u. p. gewinnend
jeder Art, auch besetzte,
kaufst Preis zu höchsten
Preisen **G. Koschate**,
Karlstraße 1, str.

Gehr. Wäsche
Reinigungs-
Säube, Weiten etc.
kaufst zu höchsten Preisen
Brill & Co.
Matthiasstraße 58, 1.
Tiefere Reinigung, 1.00
Separater Empfangsraum.

Bitte bei allen Ein-
käufen stets
die Inserenten unserer
Seite zu berücksichtigen

Hella Leitner
kennt Ihre Gedanken, enträtelt die
geheimnisvollsten Vorgänge. Die
lebende Sphinx kennt keine
Geheimnisse. Die Hellscherin ist
ein Welträtsel, ist der größte
weibliche Detektiv.

**Skeptiker heraus! Prüfet sie alle!
Auf zu Hella Leitner!**
Hella Leitner fordert das Publikum auf, eine schwierige Aufgabe
zu stellen, die sie in einer Vorstellung spielend lösen wird.
Ferner: **Erstaufführung!**
Der gewaltige Auslands-Sensationsfilm:
Der Ring der Banditen
Beide Teile in einem Programm.
Eintrittspreise:
70.- 80.- 100.-
120.- 130.-

**Konzerthaus
ZOO**
Sonntags, den 16. Dezember, abends 7 Uhr:
**Gr. Wohltätigkeits-
Weihnachts-Konzert**
(Streich-Musik)
50 Mitwirkende
Leitung: Kapellmeister **Homborg**, unter
Mitwirkung von Mitgliedern des Stadttheaters.
Der gesamte Eintrittserlös ist für eine Weihnachts-
bescherung einer größeren Anzahl armer Kinder
in Breslau am 21. Dez. im ZOO bestimmt.

**PALAST
Theater**
Das schönste Programm
des ganzen Jahres!
2 Filme mit Gesang.
Uraufführung für Schlesien:
Die Glocke des Lebens!
oder: **Tränen einer Mutter**
Ein Lebensbild in 5 Akten mit
Damen-Chorgesang!
Außerdem: Auf vielseitigen Wunsch:
Hanneles Himmelfahrt!
Tragedie eines Kindes. 5 Akte
mit: **Gerhart Hauptmann!** mit
Damen-Chorgesang.
Beginn 6 Uhr! Sonntags 3 Uhr!

**Lichtspiel
Haus**
Freitag 8 1/2 Uhr!
Samstags 3 Uhr!
Licht Vorst. 8 1/2 Uhr
3 Großaufführungen 3
Lebenshunger
Sittenfilm in 6 Akten über die
5 Liebesfälle der Mabel Ray.
Hauptrolle: **Bessie Orin**.
**2. Eine böhmische
Angelegenheit**
Eine komische Sache in 3 Akten.
„Er“ als Meisterboxer

ESPLANADE
an Taschenstraße und Promenade
nur noch bis 17. d. Mts. einschließl.
geöffnet.

Wartburg-Lichtspiele
Grüßewaldstraße 54a
Unwiderruflich nur bis Montag!
Die Flucht der Fremdenlegionäre
Persönliches Auftreten eines Fremdenlegionärs.
Dazu der große Sensationsfilm:
„Deportiert“
mit **Michael Bohnen**.
Beginn nach 3 Uhr Gr. Kinderdarstellung.

Rosengarten-Morgengrau
jeden Sonntag!
Großer Tanz.

Hohe Tagespreise
für **Wagen, Möbel, Dach- und Schornsteinfänge**
u. **Werkzeuge** etc. etc. **Ed. Schöpp**, **Werkzeug-
Geschäft**, **Neumarkt 45**, Telefon 2 26 64 35 Nebenstelle.

Kleine Anzeigen
sind kompakt gesetzt, einsp.
Anzeig. v. Verkäufen, Kaufge-
suchen u. a. nur von Privatw.
Jedes Wort 2 M., teilt 3 M.
Ehefrau, 31. 11. 1901
Ehefrau, 31. 11. 1901
Ehefrau, 31. 11. 1901
Ehefrau, 31. 11. 1901

Hella Leitner
eingetroffen

Empfehlenswerte Firmen für unsere Leser

Für die Wäsche nur die beste Qualität und das ist

Ruba-Seife

Rudolph Balhorn,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik
8 Verkaufsstellen am Platze.

Damen-Modehaus **Leo Böhm**
Gartenstraße 43

HALPAUS-RARITÄT

DIE UNÜBERTROFFENEN
QUALITÄTS-CIGARETTEN

Beleuchtungskörper

für Gas und Elektrisch
Koch-Heizapparate - Motoren
sowie alle Zubehöriteile

Georg Frey & Co. Neue Taschenstr. 1b
Beleuchtungskörperfabrik u. Ing.-Büro f. elektr. Anl.

Adolf Stephan, G.m.b.H.
Ingenieur-Büro - Tannenzisstraße 24
Spezial-Geschäft für Wasserleitungs-, Kanalisations-
und Gasbeleuchtungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen
Fernsprecher: Ring Nr. 606 und 5405

Wäscht man gut bei

Wasch-M. Centawer

Damen-Kleider
Mädchen-Kleider
Knaben-Anzüge
Schmiedebrücke Nr. 7-10

E. Leuchtag

Breslau 6 Wachtplatz
Damen- und Kinderkonfektion
Billigste Bezugsquelle der Nikolaiervorstadt

Friedrich Paesler, Breslau 10

Molkestraße 15 :: Telefon Ohle 1514
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Werkzeuge, Solinger Stahlwaren

Reserviert

Telephon: Ring 1441 **Seldenhaus** Téléphon: Ring 1442

RING 43 **M. Fischhoff** BRESLAU I

Seide * Samt * Wollstoffe * Waschstoffe
Ullstein-Schnittmuster Ullstein-Schnittmuster

Lucas Neht. Fraenkel

BRESLAU I * Schmiedebrücke 54
Größtes Spezialhaus für Strumpfwaren, Wollwaren, Trikotagen
Engros - Export * Gegründet 1829

Philipp Simmel

Größte Auswahl in
Lederwaren, Koffern, Reiseartikel
Breslau, Neue Schweidnitzer Straße Nr. 18.

G. Friedländer's Kaufhaus, Sonnenstraße 30, Ecke Trinitasstraße

Gegründet 1876
Kleiderstoffe, Wäsche, fertige Bekleidung, Inletts, Blusen, Kleider, Röcke etc. etc. bekannt billig
Vorzeiger dieses Inserats erhält Extra-Rabatt // Spezialität: Schneiderartikel

Kaufhaus H. Russ

Friedrich-Wilhelmstraße 92
Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Händler u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise

Fritz Maercker

Albrechtstraße 21
Größtes Spezialhaus für
Herren-Hüte und Mützen

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz
Städtische Straßenbahn Breslau
Winterfahrplan 1922/1923
Gültig vom 1. Novbr. 1922 ab

Die Zeiten von 6:00 abends bis 5:00 morgens sind durch Unterscheiden der Minutenziffern gekennzeichnet.

Büro-Bedarf

Arthur Betenstedt
Bahnhofstraße 1a
Telephon Ring Nr. 11072

Korsetthaus Geschw. Binniger

Gartenstraße 54. * Für jede Figur ein Korsett
Spez.: Korsetts - Gürtel

Linie Nr.	Abfahrt von	Betriebszeit von bis	Zugfolge Min.	Linie Nr.	Abfahrt von	Betriebszeit von bis	Zugfolge Min.
1	Grüneiche ¹⁾ Westend-Straße ²⁾	5:02 11:21 5:38 12:15	12 12	3	Gabitz-Straße ¹⁾ Ring	7:14 7:38 7:31 7:58	13 12
2	Südpark ²⁾ Odertor-Bahnhof ³⁾	5:06 5:42 5:12 12:21 12:24 12:36 5:12 5:26 5:38 12:06 13:05 12:34	12 6 12 12 6 12	5	Schlachthof Ohlauer Tor ²⁾	4:24 5:36 10:48 11:21 5:02 6:14 6:11 11:21 11:02 12:02	12 6 12 12 6
2 E	Schenkendorf-Str. Ring ⁵⁾	7:23 7:47 11:35 12:1 2:05 7:11 7:45 8:09 11:57 14:6 2:37 7:33	6 12 12 6 12	6	Pöpelwitz-Bladtgrenz. ³⁾ Schönstraße ⁴⁾	4:47 5:33 5:35 12:14 12:17 10:5 4:41 5:33 5:35 12:14 12:13 10:2	12 6 12 12 6 12

¹⁾ Verkehr nur Werktags.
²⁾ Sonntags beträgt die Zugfolge 7, 10 Minuten.
³⁾ Bis Dürigoy 4,47 früh bis 7,23 und 12,23 bis 2,59 u. 5,23 bis 5,47 und 8,23 bis 9,59 abends mit 12 Min.
⁴⁾ Ab Dürigoy 5,35 früh bis 8,11 und 1,11 bis 3,47 und 6,11-6,35 abends u. 9,11-10,47 abends mit 12 Min.
⁵⁾ Ferner bis Ring von 11,43 bis 12,43 nachts. ²⁾ Ferner ab Ring bis 1,07 nachts ³⁾ Sonntags bis 7,24 mit 12 Minuten. ⁴⁾ Sonntags bis 8 Uhr mit 12 Minuten. ⁵⁾ Sonntags nach Bedarf.

Leinen- u. Wäschehaus

FRITZ KÖNIG
Rosenthaler Straße 22

Damen-Moden

Straßenkostüme
Gesellschaftskleider
Sportkostüme
Anfertigung sämtlicher Pelzsachen

Atelier Hermann & Nordkiewitz, Gartenstraße 26

Kaufhaus des Westens

Manufaktur, Konfektion,
Kurz-, Woll- u. Weißwaren
Breslau, Posener Straße 33

Seidenhaus A. J. Mugdan

Schweidnitzer Straße 38/40
Gegründet 1847
Seidenstoffe, Wollstoffe,
Voiles, Seidenband, Blusen,
Weißwaren, Kleider

Händler, Wiederverkäufer

kaufen zu Vorzugspreisen
Manufakturwaren, Strumpfwaren, Kurzwaren, Garne
Stets Gelegenheitsposten!

S. Kaiser, Klosterstraße 109

W. Kirchhoff

Altstädter-Ohle 11 u. Hammerstr. 81 : Gegründet 1850
Spezialität:
Komplette Werkstatt - Einrichtungen
für Schneider
Sämtl. Futterstoffe u. Schneider-Artikel

Robert Neugebauer

Spezialhaus für
Farben, Firnisse und Lacke
Reuschestraße 19

Spezialhaus für Herren- u. Knabenbekleidung

Franz Bilek Spezial-Abteilung:
Friedrich-Wilhelm-Straße 105 Maßschneiderei für den vornehmsten Geschmack
Telephon: Ohle 6238 Dauernd reichhaltiges Stofflager

A. Kapst

Herren- u. Knaben-Garderobe
Klosterstraße 67 Arbeiter-Bekleidung

Ritter-Drogerie R. Pusch

Altbückerstraße 43
Spezialität: Seifen, Parfümerien
Toiletteartikel

Kenner trinken Limonaden und Selter von

Gesundbrunnen

Fabrik alkoholfreier Getränke
Breslau 10, Schützenstraße 5
Telephon: Amt Ohle Nr. 1298

BRESLAUER MÖBEL-HALLE

Friedrich-Wilhelmstraße 8 :: Eingang Jahnstraße

Drogenhaus Oskar Reymann

Neumarkt 18. Tel. 223 :: Albrechtstraße Nr. 47
Spezialität: Waschartikel

Trinkt Jansch-Kaffee

Kaffee-Jansch
Breslau

Fahrradhaus „Erschau“

Breslau I, Nikolaistraße 42
Bundes-Geschäft
des Arbeiter-Radfahrer-Bundes „Solidarität“
Reparatur-Werkstatt, Emailierung u. Vernickelung

Monopol-Drogerie

R. Oschinsky, Apotheker,
Graupenstraße 6-10 Tel. Ring 271.
Drogen, Chemikalien, Parfümerien,
Toiletteartikel, Farben, Lacke, Pinsel.

Storn-Hafer-Flocken

die billigste Volksnahrung

die billige Miltmannwerke A.-U. Breslau 13

Leinenhaus Gotthard Volkel

Inletts / Züchen / Leinen / Trikotagen
Damenwäsche / Berufskleidung jeder Art
Arbeitskleiden usw. / Eigene Anfertigung
Breslau, Friedrich-Wilhelmstraße 51

Bernhard Krojanker, Breslau 9

Scheitniger Straße 16
Schuhwaren en gros und en detail.

Kaufhaus Adler

Spezialität: Blusen und Schürzen
Neu aufgenommen: Berufskleidung
Fürstenstr. 2 / Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Karl Berrens

Rauchwaren-Zurichterei
Färberei
Sternstraße 47
Telephon Ring 9061.

Richard Krusch

Wurst- u. Konservenfabrik (Aufschnittgeschäft)
Adalbertstraße 19-15 :: Telephon: R. 6566
Filialen: Klosterstraße 49, Ohlauer Straße 67 (in der Krone). Geöffnet bis nachts 1 Uhr

Pauls „Novität“

Führende Qualitäts-Zigarette

A. Gluskinos

Junkerstraße 23/25
Kortens- und Knaben-Kleider-Fabrik

Otto Bordag Möbel

Matthiasstraße 116
modern, gediegen,
preiswert

Textilwaren Paul Schloif

Herren-Kleider
Klosterstraße 115, am Waldenburger Platz

Führende Firmen des Breslauer Großhandels (3. Fortsetzung)

Kontor und Lager:
Schwertstraße 7

Waren-Handels Gesellschaft m. b. H. Breslau

Telegr.-Adresse: Wehage
Fernsprecher: Ring 7722/4

Kolonialwaren - Großhandlung

Direkter Import von Schmalz, Speck, Reis etc. — Lieferanten für Konsum-Vereine, Wirtschafts-Verbände usw.

Jacobius & Glückauf

BRESLAU 5

BERLIN C 2

Schuhwaren
Engros — Export

S. Schwerin Nachf., Breslau 1

Am Rathaus 27 (Fuchs & Henel-Haus) / Gegr. 1884 / Telefon Ring 8851/52

Puppen und Spielwaren „Spezialität: Puppenbestandteile“

S. Nelken, Breslau 1

Antonienstraße Nr. 12

Telephon: Ring 9152

Tuch- und Futterstoffe-Großhandlung

Max Richard Pohl & Co, Breslau 1

Horrenstraße 19 • Fernsprecher: Ring Nr. 3302

Oberschal-, Kern- und Toilette-Seifen
Großhandel

N. Schifftan

BRESLAU 1, Antonienstraße 2/4 (Pokoyhof) — Fernsprecher: Ring 4300

Wäsche-, Schürzen- und Jupon-Fabrik
Webwarengroßhandlung

Gustav Reich, Breslau

Schweidnitzer Straße Nr. 37, I • Telephon Ring Nr. 9076

Selden en gros

S. Zerkowski / Breslau 1

Antonienstraße 15 — Telefon Ring 1408

Schürzen- und Strumpf-Fabrik

J. Edelstein Nachf., Breslau 1

Reuschestraße 46

Arthur Adler

Telefon Ring 249

Glas • Porzellan • Steingut engros

Heinrich Kaplan

Kurzwaren-, Besätze-,
Garn-
Großhandlung
Breslau, Karlstraße 10

Philipp Katz, Breslau

Nikolaistraße Nr. 10/11

Telephon: Ring 5701

Herren-Kleider-Fabrik

Anfertigung aus eingesandten Stoffen

Peckel & Heilmann, G. m. b. H.

Breslau, Graupenstraße 2/4
Fernsprecher: Ring 6164
Tasche und Buckskin
Lagerbesuch lohnend.

Bruno Wechselmann

Breslau 5, Gartenstraße 49 Telephon Ring Nr. 4637 Manufakturwaren engros

Carl Friedmann & Comp.

Kartonagen-Fabrik
Breslau XII, Kletschkastraße 38
Telephon: 2256

Damen-Hüte

R. Glücksmann
Karlsplatz 3, I. Etage

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterschutz K Ohne Gewähr

Städtische Straßenbahn Breslau. Winterfahrplan 1922/1923
Gültig vom 1. November 1922 ab

Die Zeiten von 6:00 Uhr abwärts bis 6:00 Uhr morgens sind durch Unterstrichen der Minutenzahlen gekennzeichnet.

Linie Nr.	Abfahrt von	Betriebszeit von	bis	Zw. Folge Minut.	Bemerkungen
7	Kohlen-Straße	447	1117	7 1/2	
	N. Schweidnitzer Str.	513	1123	7 1/2	von 1105 nur noch bis Kohlen-Straße
8	Kohlen-Straße	449	1219	7 1/2	
	N. Schweidnitzer Str.	509	1229	7 1/2	
15	Lohe-Straße Bahnhof (nach Oswitz)	451	715	12	ferner Sonntag, Montag, Donnerstag, Sonnabend
		1051	1051	12	nach Oswitz 1051 1103 1115 1139
		815	951	24	ab Oswitz 1137 1149 1219 1225
		951	1039	12	
	(nach Oswitz, Friedh., Oswitz, Dorf)	451	1039	12	
		513	851	12	
		851	1157	24	
		1157	951	12	Zwischen Lohe-Straße — Höfchen-Straße verkehrt an Werktagen früh
		951	1057	24	Anschlußwagen
		1057	1123	12	ab Lohe-Str. 525 ab Höfchen-Str. 545
	Oswitzer Friedhöfe	513	1123	12	
16	Lohe-Straße Bahnhof	504	804	12	an Kirsch-Allee 528-534 u. 1234-646
	Weißburger Straße	513	804	12	
	Kleinbahnhof	519	804	12	nach Kirsch-Allee 513-743 u. 1143-555

David Guttmann jr.

Wäsche-Fabrik
Breslau I, Neue Weltgasse 46/47. Tel. Ohle 674
Leinen- und Baumwoll-
waren-Großhandlung

Oskar Epstein - Breslau I

Reuschestraße 60/61
Telephon: Ring 3808
Groß-Konfektion von Blusen und Kostüm-
röcken, Webwaren-Großhandlung.

L. & J. Offner, Breslau

Nikolaistraße 63 a
Manufakturwaren- und Tuch-Großhandlung
Gestickte Roben :: Gestickte Bettwäsche
Spezialität: Bett- und Tischdecken

Schlesische Bekleidungs-Industrie

Karl Blaschke
Wäsche- und Schürzen-Fabrik
Webwaren-Großhandlung
BRESLAU 1
Karlstraße Nr. 22 / Fernsprecher Ring Nr. 12584

Josef Freilwald

Breslau I, Reuschestraße 60/61
Fabrik für Hosen, Joppen,
Kinder- und Knaben-Anzüge
Berufskleidung

Rosen & Schwarzwald, Breslau

Antonienstraße 2/4 (Pokoyhof)
Tücher, Decken, Wollwaren — Engros

A. Paetzel, Bilderrahmenfabrik

Breslau, Paulstraße 3 Tel.-R. 1636 • Zweiggeschäft: Taschenstraße 20
Gemälde, Radierungen, Lose und gerahmte Kunstblätter, Bau- und Reparatur-Glaserie

Ludwig Herrstadt & Co.

Manufakturwaren en gros
Breslau, Karlstraße 32 :: Telephon: Ring 5976
Telegramm-Adresse: Textilherrstadt

Eine eigene Waschanstalt

ist für jeden größeren Haushalt, Hotel,
Landgut, Pension, Sanatorium usw.
ein Bedürfnis der Zeit
Mit Oertern, Prospekten u. Ingenieurbesuch
dient Ihnen kostenlos und unverbindlich

W. Langner, Wäschereifabrik

Grübchener Straße 207 = Tel. Ring 2650

Büntig, Stannek & Co., Kommandit-Ges.

Getreide-, Saaten-, Futter- und Düngemittel-Großhandlung
Strohpresserei

Telephon:
Ring 2825, 7041 und 9416

Breslau 8
Berliner Platz Nr. 4

Kramer & Weigelt

Breslau I, Am Rathaus 25
Eingang: Topfkram 6
Bürstenwaren, Kämme, Haarschmuck,
Zahnbürsten, Toiletteartikel, Scheuer-
tücher, Wäscheleinen, Fußmatten

Robert Mamlok

Breslau, Schloßhale 7/9 / Tel. Ring 2852

Leinen- und Baumwoll-
waren-Großhandlung

Max Fröhlich, Breslau 1

Antonienstraße Nr. 36/38

Telefon: Ohle 21 u. 673

Getreide, Futtermittel, Heu, Stroh und Kohlen Spezialität: Hafer, Melassefutter
Telegramm-Adresse: Fröhlich, Antonienstraße 36/38

M. Prager, Breslau

Schmiedebrücke 5/6, I. Etage
Telephon Ring 1761 (Nebenst.)
Baumwollwaren / Blandruck für Kleider u. Schürzen
Glattblau in echten Farben / Eigene Anrüstung

Siegbert Cohn

Nikolaistraße 13
Strumpf-, Kurz- und Wollwaren
für Händler und Wiederverkäufer

C. Paul Wilding, Karosseriebau

BRESLAU 8

Telefon: Ring 1232 u. 11688

Alle Drucksachen

liefert sauber, schnell und preiswert die
Volksrecht-Druckerei, Breslau 2, Flurstr. 2-4



Waschet mit Lena-Seifenpulver
und Lena-Bleichsoda
Allehersteller: Chemische Fabrik Lena (Lehni & Straß)
Breslau 3, Trautmannstraße 105 = Telephon: Amt Ring Nr. 2366

Zigarren-Vogt

Telefon: Ring 4285 BRESLAU 1 Nikolaistraße 65b

Tabakwaren-Großhandlung

Höbel, Weber & Co., Leinwand

BRESLAU 7 am Marktplatz
Anfertigung aller bestmöglichen Leinwand
Handel in unverschleierten und jungen Aktien

Muschel & Schulmann

Breslau 1, Goldeneradegasse 27b
Trikotagen — Strickgarne — Strumpfwaren-Großhandel